

Fachbereich 1

Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement

Stadt Überlingen
Beteiligungsbericht 2024



Stadt Überlingen



**spital- und spendfonds
überlingen**

**Spital- und
Spendfonds Überlingen**

Beteiligungsbericht 2024 Stadt Überlingen

Herausgeber:

Große Kreisstadt Überlingen
Münsterstr. 15 – 17
88662 Überlingen

Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Jan Zeitler

Kontakt:

Stadt Überlingen
Beteiligungsmanagement
Kämmerei & Controlling
Christophstraße 1
88662 Überlingen

- Stefan Krause, Leiter Fachbereich 1
Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement
s.krause@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1200
- Hanne Gronbach, Beteiligungsmanagement
h.gronbach@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1205

Überlingen, im Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1 Abkürzungsverzeichnis	4
2 Einführung und Erläuterungen	5
2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen.....	5
2.2 Besondere Rechtsgrundlagen	5
2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2023.....	5
2.4 Erläuterungen zum Bericht 2024	5
3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungs-unternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:	6
4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	7
4.1 Jahresabschluss-Positionen	7
4.2 Abschlussprüfer	7
5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	8
5.1 Definition	8
5.1.1 Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität.....	8
5.1.2 Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität	8
5.1.3 Kennzahlen zur Finanzlage	8
5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen	9
6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	10
6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü.....	10
6.1.1 Allgemeine Angaben	11
6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	11
6.1.3 Gegenstand des Unternehmens	11
6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	11
6.1.5 Organe der Gesellschaft	11
6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft	12
6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung	12
6.1.8 Wichtige Verträge	19
6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	20
6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH	20
6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS	22
6.2.1 Allgemeine Angaben	22
6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	22
6.2.3 Gegenstand des Unternehmens	23
6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	23
6.2.5 Organe der Gesellschaft	23
6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT	24
6.3.1 Allgemeine Angaben	25
6.3.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	25
6.3.3 Gegenstand des Unternehmens	25
6.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	26
6.3.5 Organe der Gesellschaft	26

6.3.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	27
6.3.7	Lagebericht der Geschäftsführung	27
6.3.8	Wichtige Verträge	34
6.3.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	34
6.3.10	Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:	34
6.4	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	36
6.4.1	Allgemeine Angaben	36
6.4.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	36
6.4.3	Gegenstand des Unternehmens	36
6.4.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	36
6.4.5	Organe der Gesellschaft	36
6.4.6	Mitarbeiter der Gesellschaft	36
6.4.7	Lagebericht der Geschäftsführung	36
6.4.8	Wichtige Verträge	36
6.4.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	36
7	Weitere Beteiligungen	38
8	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen	40
8.1	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG.....	40
8.1.1	Allgemeine Angaben	41
8.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	41
8.1.3	Gegenstand des Unternehmens	41
8.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	41
8.1.5	Organe der Gesellschaft	42
8.1.6	Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)	42
8.1.7	Lagebericht der Geschäftsführung	43
8.1.8	Wichtige Verträge	56
8.1.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	56
9	Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen	58
9.1	Helios Spital Überlingen GmbH	58
9.1.1	Allgemeine Angaben	59
9.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	59
9.1.3	Gegenstand des Unternehmens	59
9.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	59
9.1.5	Organe der Gesellschaft	59
9.2	Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime	60
9.2.1	Allgemeine Angaben	61
9.2.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	61
9.2.3	Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell	61
9.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	61
9.2.5	Organe der Gesellschaft	61
9.2.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	62
9.2.7	Lagebericht der Geschäftsführung	62
9.2.8	Wichtige Verträge	70
9.2.9	Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen	70

Vorwort



Oberbürgermeister Jan Zeitler

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

ich freue mich, Ihnen den 26. Beteiligungsbericht der Stadt Überlingen für das Jahr 2024 präsentieren zu können.

In diesem Bericht sind sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen und des Spital- und Spendfonds Überlingen dargestellt. Außerdem stellen wir seit einigen Jahren auch die Informationen zum Eigenbetrieb der „Alten- und Pflegeheime“ des Spital- und Spendfonds im Beteiligungsbericht dar. Die Beteiligungsunternehmen der Stadt und des Spital- und Spendfonds Überlingen übernehmen einen großen Anteil der öffentlichen Aufgaben und leisten wichtige Beiträge zur kommunalen Daseinsvorsorge. Der Bericht bietet ein umfassendes Gesamtbild der Aufgaben der städtischen und spitälischen Beteiligungsunternehmen und soll weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern.

Der Beteiligungsbericht 2024 entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2024. Berichtszeitraum von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungsdaten ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2024, soweit für einzelne Gesellschaften nichts anderes gilt.

Mit dem Beteiligungsbericht kommt die Stadt Überlingen ihrer Pflicht gemäß § 105 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen und spitälischen Beteiligungsgesellschaften und Minderheitsbeteiligungen jährlich zu informieren. Der Bericht kann auch im Internet abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jan Zeitler
Oberbürgermeister

1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
APH	Alten- und Pflegeheime
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BOB	Bodensee-Oberschwaben-Bahn
bodo	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH
eG	eingetragene Genossenschaft
EDV	elektronische Datenverarbeitung
GemO	Gemeindeordnung
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GpZ	Gemeindepsychiatrisches Zentrum
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. L.	in Liquidation
IT	Informationstechnik
KAöR	Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowattstunde
LGS 2020	Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
ReKo	Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH
SIÜ	Schlachthofinitiative Überlingen GmbH
SWSee	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
SWÜ GmbH	Stadtwerke Überlingen GmbH
ÜMT	Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

2 Einführung und Erläuterungen

2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

(Gemeindeordnung - GemO)

in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095) m.W.v. 12.12.2020

Stand: 01.01.2021 aufgrund Gesetzes vom 15.10.2020 (GBl. S. 910)

hier: 3. ABSCHNITT, Unternehmen und Beteiligungen“, §§ 102 - 105a

2.2 Besondere Rechtsgrundlagen

§ 285 Nr. 9 Buchstabe a und b des Handelsgesetzbuches:

Ferner sind im Anhang anzugeben:

- (9) für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
 - a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind
 - b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben.

§ 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches:

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2023

- Die Mitgliedschaft bei Komm.Pakt.Net ist beendet, da die Gesellschaft aufgelöst wurde (Überführung in OEW Breitband GmbH. Keine Beteiligung der Stadt Überlingen.)
- Landesgartenschau Überlingen GmbH: Die Gesellschaft ist erloschen.

2.4 Erläuterungen zum Bericht 2024

a) Nicht enthalten sind:

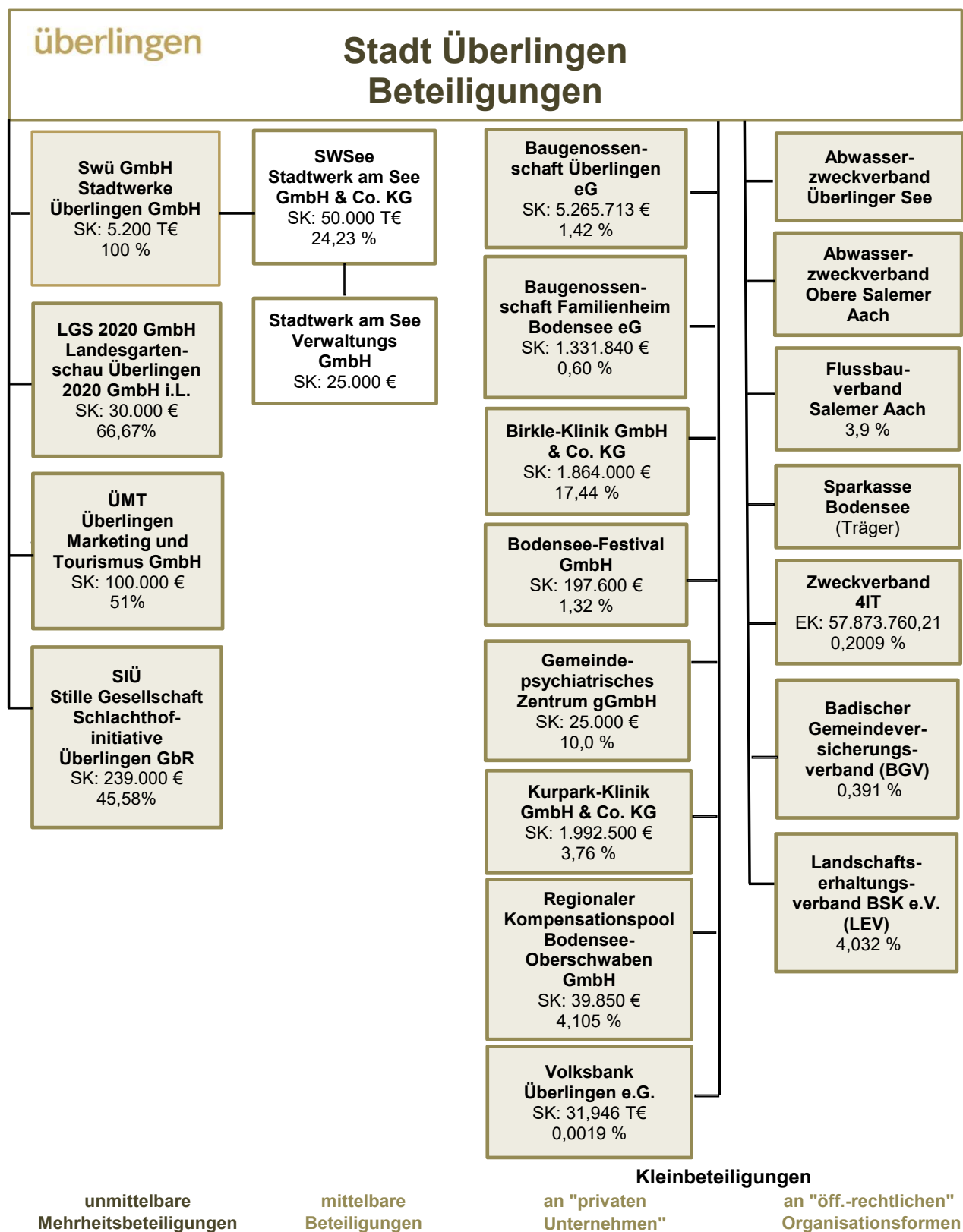
- Stiftungsgesellschaften (diese stellen keine Beteiligungen im Sinne von §§ 102 ff GemO dar)
- Vereinsmitgliedschaften

b) Darstellung

Aufgrund der Darstellung der Jahresabschlusszahlen in TEUR können in Einzelfällen bei sehr kleinen Beträgen Zwischen- oder Endsummen einen Wert ausweisen, obwohl in den zusammenzuzählenden Positionen aufgrund von Abrundungen keine Beträge ausgewiesen sind. Der Summenwert ist dann der korrekte Wert. In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Berichtszeitraum bzgl. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungsdaten ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2023 jeweils vom 01.01. - 31.12. Die Darstellung der Anteile am Stammkapital in %, erfolgt bezogen auf die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen.

3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:



4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

4.1 Jahresabschluss-Positionen

Übersicht Abschlusszahlen 2024

Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Stadt Überlingen	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschaften								
Stadtwerke Überlingen GmbH	5.200,0	100%	5.200,0	32.292,4	40.634,2	45.977,3	1.258,3	10.065,1
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	100,0	51%	51,0	131,1	113,3	442,3	38,1	313,9
Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	239,0	46%	108,9	239,0	239,0	239,0	k.A.	k.A.
Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Spital- u. Spendfonds	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	601,9	100%	601,9	2.252,8	5.422,5	5.782,5	-756,9	9.968,2
Summe Gesellschaften	6.140,9		5.961,8	34.915,3	46.409,0	52.441,1	539,5	20.347,2

4.2 Abschlussprüfer

Abschlussprüfer 2024

	Gesellschaft	Abschlussprüfer
6.1	Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü	EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart
6.2	Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	Herdzin & Nagel Steuerberater, Überlingen
6.3	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	Revision, Stadt Überlingen
8.1	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG	EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart
9.3	Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

5.1 Definition

5.1.1 Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität	
➤ Anlagendeckung $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Der Deckungsgrad gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.
➤ Eigenkapitalquote $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Diese Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Sie dient der Transparenz der Kapitalstruktur, zeigt in welchem Verhältnis eigene Mittel verwendet werden und dient auch der Risikoeinschätzung Dritter bei Vergabe von Darlehen.
➤ Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
5.1.2 Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität	
➤ Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag zu den Umsatzerlösen. Das Jahresergebnis wird hierbei am Geschäftsumfang, nämlich den Umsatzerlösen, gemessen. Die Umsatzrentabilität gehört dabei zu den wichtigsten Kennzahlen der Ertragskraft.
➤ Eigenkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses/-fehlbetrags am Eigenkapital. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.
➤ Gesamtkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Die Kennzahl misst den um die aufgewendeten Fremdkapitalzinsen erweiterten Jahresüberschuss am gesamten im Unternehmen gebundenen Kapital. Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbringt.
5.1.3 Kennzahlen zur Finanzlage	
➤ Cashflow Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cashflow zeigt in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als das Jahresergebnis vor Steuern.

5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen

Übersicht Kennzahlen 2024

	1	2	3	4	5	6	7
Daten aus den Jahresabschlüssen	Anlagen- deckung	Eigen- kapital- quote	Verschuld- ungsgrad	Umsatz- rentabilität	Eigen- kapital- rentabilität	Gesamt- kapital- rentabilität	Cash-Flow
	%	%	%	%	%	%	T €
Sollwerte	> 20%	> 20%	< 40%	> 0%	> 0%		
Gesellschaften							
Stadtwerke Überlingen GmbH	79,47%	70,24%	32,83%	7,08%	2,21%	0,91%	1.268,0
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	115,71%	30%	202%	k. Angabe	k. Angabe	16,34%	103,0
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	41,55%	39,43%	133,90%	k. Angabe	k. Angabe	-12,46%	k. Angabe

6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü



6.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerke Überlingen GmbH
Geschäftsstelle:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen Tel.: 07541 - 505 - 0 Homepage: stadtwerke-ueberlingen.de
Gründungsdatum:	19. Juni 1986
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	18. August 2016
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stadt Überlingen	5.200	100

6.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Mobilität sowie Infrastruktur, insbesondere einer Beteiligung an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen), Planung, Aufbau und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Betrieb des Sport-, Freizeit- und Wellnessbades einschließlich der üblichen Nebeneinrichtungen, der Betrieb des Strandbades West u.a. Bäder, der Bau und Betrieb von Sportanlagen und Freizeitanlagen und der Betrieb von Hafenanlagen.

6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Überlingen GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge mit dem Betrieb der Bäder (incl. Saunabetrieb) die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in der Stadt fördert. Des Weiteren stellt sie den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen) sowie des öffentlichen Personennahverkehrs sicher.

6.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Alexander-Florian Bürkle, Dipl.-Kaufmann Jürgen Jankowiak, Dipl. -Betriebswirt
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Stefan Krause, Stadtkämmerer
Mitglieder:	Stadt Überlingen: Bernadette Siemensmeyer, Gemeinderätin Michael Wilkendorf, Gemeinderat Dr. Ulf Janicke, Gemeinderat (bis 23.07.2024) Günter Hornstein, Gemeinderat (bis 23.07.2024) Ulrich Krezdorn, Gemeinderat Ralf Mittelmeier, Gemeinderat Lothar Thum, Gemeinderat Ingo Wörner, Gemeinderat Dr. Irene Alpes Gemeinderätin (ab 24.07.2024) Sonja Straub, Gemeinderätin (ab 24.07.2024)
Sitzungsgelder:	2.700 Euro
Gesellschafterversammlung:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern kein eigenes Personal.

6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Wir betreiben in Überlingen vier Parkhäuser: „West“, „Post“, „Stadtmitte“ sowie „Therme“ mit insgesamt 985 Stellplätzen. Personal der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee) gewährleistet den kundenorientierten Betrieb dieser Parkierungsanlagen sowie des Parkplatzes direkt am Eingang der Therme. Basis hierfür ist ein Rahmenvertrag zwischen Stadtwerke Überlingen GmbH (Swü) und SWSee mit konkretisierenden Leistungsscheinen zu den Bereichen Geschäftsführung, Betriebsführung und kaufmännische Dienstleistungen.

Darüber hinaus halten wir eine Beteiligung an der SWSee.

Außerdem gehört die Bodensee-Therme Überlingen und das Strandbad West zu den Geschäftstätigkeiten. Die operative Betriebsführung der Bodensee-Therme Überlingen erfolgt durch Mitarbeiter der Aquapark Management GmbH (APM), Münster, auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags. Das Strandbad West ist verpachtet.

Zudem sind wir seit dem 1. Juli 2019 mit öffentlichem Dienstleistungsauftrag sowie Betriebsdurchführungsübertragungs- und Subunternehmer-Vertrag bis zum 30.06.2029 mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs in Überlingen beauftragt. Die operative Tätigkeit hierfür erfolgt im Auftrag der Swü durch die Omnibus Morath GmbH & Co. KG, Überlingen.

1.2 Strategie und Ziele

Im Jahr 2024 und den folgenden Jahren hat die Swü folgende Ziele im Blick:

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Parkierungsanlagen sukzessive baulich auf den aktuellen Stand gebracht. Dieser soll in den kommenden Jahren durch vorausschauende Instandhaltung erhalten bleiben. Des Weiteren wollen wir nun die Attraktivität unserer Anlagen durch weitere Verbesserungen des Kundenerlebnisses noch weiter steigern. Hierzu arbeiten wir an entsprechenden Zugangs- und Bezahlerleichterungen für unsere Kunden.

Wichtiges strategisches Ziel für die Bodensee-Therme Überlingen ist nach wie vor den Prozess zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung fortzuführen. Hierzu zählen die kontinuierliche Verbesserung der Aufenthalts- und Dienstleistungsqualität, die Umsetzung von Angebotserweiterungen, die Fokussierung auf eine nachhaltige Mitarbeiterpolitik sowie die Umsetzung von baulichen Maßnahmen unter Berücksichtigung der erforderlichen Investitionen im technischen Bereich. Ziel dabei ist es die Ausrichtung der Bodensee-Therme Überlingen im Bereich der Nachhaltigkeit mit wirtschaftlicher Effizienz zu verbinden.

Beim Stadtbus sind wir im Jahr 2024 dem mittelfristigen Ziel die Fahrgastnachfrage auf Vor-Corona-Niveau zu erreichen etwas nähergekommen. Wir wollen damit weiterhin einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende vor Ort und zum allgemeingemeinschaftlichen Klimaschutz-Ziel leisten. Die in der Innenstadt fertiggestellten Bauarbeiten in der Kloster-/ Jakob-Kessenring-Straße haben zu einer leichten Fahrgaststeigerung von 7 % im Vergleich zum Vorjahr beigetragen.

Entscheidende Veränderungen erhoffen wir uns allerdings durch die Verbesserungen unserer Haltestelleninfrastruktur als wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Nach erfolgreicher Programmanmeldung gemäß § 5 des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) wurde das Überlinger Vorhaben in der ÖPNV-Förderung für die Jahre 2024-2028 berücksichtigt. Ebenso wurde die Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung für eine vorzeitige Baufreigabe beantragt. Ein Anspruch auf die Förderung entsteht jedoch erst mit der Bewilligung, welche wir in Kürze erwarten. Daher freuen wir uns bereits jetzt darauf, geeignete Überlinger Haltestellen mit dem Echtzeit- und Informationssystem (e-Paper) auszustatten.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hinsichtlich ihrer finanziellen Leistungsindikatoren am Umsatz, Rohergebnis, EBIT, EBT und dem Überschuss/Fehlbetrag gemessen. Die Werte entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abw. Ist/Plan 2024 TEUR
Umsatzerlöse	7.797	8.775	10.077	1.302
Rohertrag	300	1.877	2.610	733
EBIT	-2.585	-1.269	-484	785
EBT	-604	319	1.157	838
Überschuss/Fehlbetrag	-1.218	94	712	617

Das Ergebnis der Swü wurde in 2024 erheblich durch die höhere Steuerlast infolge unterschiedlicher handels- und steuerrechtlicher Bewertungen bei SWSee beeinflusst.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt laut dem Statistischen Bundesamt im abgelaufenen Kalenderjahr um 0,2 % niedriger gegenüber dem Vorjahr (Vorjahresrückgang: 0,3 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 geprägt von einer Rezession und nur geringen Wachstumsraten. Die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpfen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch gestiegene Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis 2024 wird sowohl von der SWSee-Ergebniszuführung bestimmt als auch von den Spartenbeiträgen der Parkhäuser, des Bäderbetriebs und des Stadtbusses.

In den Parkierungseinrichtungen verzeichneten wir im Jahr 2024 durchgehend erhöhte Kurzparker-Belegungen gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber Plan konnte die Nachfrage ebenfalls gesteigert werden. Insgesamt stieg die Nachfrage um 7 % im Vergleich zum Plan und um 22 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Besucherzahlen in der Therme sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 11,8 % gestiegen. Gegenüber Plan konnte eine Steigerung von 9,7 % erreicht werden. Die Fahrgastnachfrage im Stadtbusverkehr Überlingen lag im Gesamtjahr 2024 rund 7 % über dem Vorjahr; die Nachfrage aus den Vor-Pandemie-Jahren konnte noch nicht wieder erreicht werden.

Die Ausschüttung von SWSee aus der sog. Garantiedividende liegt sowohl über dem Vorjahr als auch über Plan.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

2.3.1.1 Überblick

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2023* TEUR	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abw. Ist/Plan 2024 TEUR
Umsätze (inkl. Bestandsveränderung)	8.282	8.775	10.077	1.302
Sonstige Erträge	277	207	284	77
Materialaufwand	-7.498	-6.898	-7.467	-569
Personalaufwand	-29	-29	-26	3
Abschreibungen	-1.812	-1.959	-1.966	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.324	-1.266	-1.286	-20
Zinsergebnis	-214	-279	-273	7
Beteiligungsergebnis	1.813	1.867	1.914	47
davon SWSee	1.813	1.867	1.914	47
Ergebnis vor Steuern	-505	418	1.258	840
Steuern	-713	-323	-546	-222
Jahresüberschuss / -Fehlbetrag	-1.218	94	712	618

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 712 TEUR und liegt somit um 618 TEUR über Plan und um 1.930 TEUR über dem Vorjahr. Wesentlicher Effekt hierbei sind die gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber Materialaufwand auf dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse der Parkhäuser liegen mit 2.690 TEUR leicht unter dem Plan (2.777 TEUR) und um 510 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Umsätze der Sparte Bäder (6.070 TEUR) sind im Vergleich zum Plan (5.491 TEUR) gestiegen. In der Sparte ÖPNV sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr (627 TEUR) um 361 TEUR gestiegen. Ausgleichsleistungen für das Deutschland-Ticket sind ein wesentlicher Grund hierfür. Insgesamt stiegen die Umsätze inkl. Bestandsveränderung gegenüber 2023 um 1.795 TEUR und waren damit mit einem Betrag von 10.077 TEUR um 1.302 TEUR höher als geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind größtenteils in der Sparte Bäder entstanden und enthalten unter anderem die Auflösung einer Rückstellung und Sonderposten.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 7.467 TEUR und liegt damit um 569 TEUR über Plan und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der Bereich Parkhäuser beinhaltet die Energielieferungen für die Parkierungsanlagen, Instandhaltungsmaßnahmen sowie die technische Betriebsführung durch die SWSee. Im Bereich Bäder sind im Materialaufwand die Kosten für die Betriebsführung durch die APM, Energielieferungen, Wasserbezug und Instandhaltungsmaßnahmen enthalten. Im Bereich ÖPNV beinhaltet der Materialaufwand die Verkehrsleistungen der Firma Morath. Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören im Wesentlichen der Aufwand für Reinigung, Werbung, Versicherungen sowie Mieten und Pachten gegenüber der Stadt Überlingen und die sonstigen Kosten der APM. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Allgemeinen spiegeln hauptsächlich die kaufmännische Betriebsführung aus dem Dienstleistungsrahmenvertrag mit der SWSee und den Aufwand für die Jahresabschlussprüfung wider.

Das Beteiligungsergebnis besteht aus der Ausschüttung der SWSee, der sog. Garantiedividende, die vom Unternehmen voll erwirtschaftet wurde, und liegt mit 1.914 TEUR über dem Vorjahreswert (1.813 TEUR) wie auch über Plan (1.867 TEUR). Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i.H. v. 445 TEUR entsteht im Wesentlichen aufgrund der gesellschaftsrechtlichen und damit auch steuerlichen Verflechtungen zwischen der Swü und deren Beteiligung SWSee (VJ TEUR 613). Weiterhin sind sonstige Steuern (Versicherungssteuer, Grundsteuer) in Höhe von 101 TEUR enthalten. Per Saldo resultiert ein Steueraufwand i. H. v. 546 TEUR.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

2.3.2.1 Bilanzentwicklung

Bilanz	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abw. Ist/Plan 2024 TEUR
Anlagevermögen	41.584	40.946	40.634	-312
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	4.158	3.559	3.276	-283
Liquide Mittel	1.294	1.068	2.067	999
Aktiva	47.035	45.573	45.977	404
Eigenkapital	29.580	32.526	32.292	-234
Sonderposten / Ertragszuschüsse	1.338	1.226	1.227	1
Rückstellungen	727	174	896	722
Verbindlichkeiten	13.725	9.876	9.706	-171
Rechnungsabgrenzungsposten	1.665	1.770	1.857	86
Passiva	47.035	45.573	45.977	405

Zum Bilanzstichtag dominiert das Anlagevermögen mit 40.634 TEUR die Aktiva.

Das Umlaufvermögen ist hauptsächlich geprägt vom Anspruch auf die Garantiedividende gegenüber der SWSee (TEUR 1.913), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (397 TEUR) und Forderungen gegenüber der Aquapark Management GmbH (APM; 427 TEUR). Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 2.712 TEUR gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür ist, dass Rücklagen durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 2,0 Mio. EUR erhöht wurden. Die Rückstellungen beinhalten einerseits Steuerrückstellungen (599 TEUR), andererseits sind hier auch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen enthalten. Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken. Das in Eigenkapital umgewandelte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2 Mio. EUR ist eine wesentliche Ursache hierfür. Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wieder von TEUR 1.150 im Vorjahr auf TEUR 321 im Berichtsjahr reduziert. In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind, die in der Therme ausgegebenen aber noch nicht eingelösten Wertkarten und Gutscheine enthalten sowie die Nutzungsrechte für bestimmte definierte Parkplätze im Parkhaus „Stadtmitte“. Die Abgrenzungsposten werden bilanziell über eine Laufzeit von 50 Jahren linear aufgelöst.

2.3.2.2 Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt rund 9.706 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (3.488 TEUR) bilden mit 3.375 TEUR im Wesentlichen den Restwert des in 2017 gewährten Darlehens der Stadt Überlingen (ursprünglicher Darlehensbetrag 5.400 TEUR) ab, welches zur Finanzierung des Parkhauses „Therme“ benötigt wird. Ein im April 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gewährte Darlehen i. H. v. 2.000 TEUR zur Sicherung der Liquidität wurde in eine Kapitalrücklage umgewandelt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 5.436 TEUR.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 70%.

2.3.2.3 Investitionen

2.3.2.3.1 Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr insgesamt rund 1.016 TEUR (Vorjahr: 3.962 TEUR) und liegen damit unter dem geplanten Wert (1.555 TEUR).

Diese betrafen unter anderem nachlaufende Kosten für das Parkhaus „Stadtmitte“ (107 TEUR), eine Nachaktivierung beim Parkhaus Therme in Höhe von 143 TEUR. 447 TEUR haben wir in die Bodensee-Therme investiert, dies betraf hauptsächlich die Sanierung der Lüftungsanlage.

2.3.2.3.2 Finanzanlagen

Die Beteiligung an der SWSee beträgt zum Bilanzstichtag rund 13.158 TEUR.

2.4 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Swü Allgemein

Maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee: der auf die Swü entfallende Gewinnanteil beträgt 1.913 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beläuft sich zum Stichtag 31.12.2024 auf 24,23%.

2.4.2 Parkhäuser

Die Kurzparker-Zahlen halten sich im Jahr 2024 auch nach der Wiederöffnung des Parkhauses „Stadtmitte“ konstant gut. Lediglich im Parkhaus „Post“ und „West“ sind leichte Einbußen zu erkennen. Dies ist auf die Wiedereröffnung Parkhaus „Stadtmitte“ zurückzuführen. Im Parkhaus „Therme“ sind wie bereits im Jahr 2023 zum Vorjahr weiterhin Steigerungen der Kurzparker-Zahlen erkennbar. Grundsätzlich ist eine positive Entwicklung zum Plan zu erkennen.

Parkvorgänge (Kurzparker)	Ist 2023 Tausend	Plan 2024 Tausend	Ist 2024 Tausend	Abw. Ist/Plan 2024 Tausend
Parkhaus West	188	180	186	6
Parkhaus Post	153	150	141	-9
Parkhaus Stadtmitte	9	100	117	17
Parkhaus Therme	104	90	110	20
Gesamt	453	520	554	34

Die Umsatzerlöse fallen im Jahr 2024 insgesamt geringer aus als geplant. Gegenüber 2023 stiegen die Kurz- und Dauerparker-Erlöse dennoch um 510 TEUR an. Das liegt vor allem an der Wiedereröffnung Parkhaus „Stadtmitte“. Im Vergleich zum Plan (2.777 TEUR) konnten vor allem die Parkhäuser „Post“ und „West“ die Umsätze nicht wie geplant erreichen.

Umsatzerlöse (Kurz- und Dauerparker)	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abw. Ist/Plan 2024 TEUR
Parkhaus Allgemein	0	0	2	2
Parkhaus West	809	856	836	-20
Parkhaus Post	543	588	516	-72
Parkhaus Stadtmitte	140	575	568	-7
Parkplatz Therme	0	0	0	0
Parkhaus Therme	687	758	768	10
Gesamt	2.180	2.777	2.690	-87

2.4.3 Bäderbetrieb

Besucher	Ist 2023 Tausend	Plan 2024 Tausend	Ist 2024 Tausend	Abw. Ist/Plan 2024 Tausend
Therme	195	203	206	3
Sauna	58	56	78	22
Gesamt Therapie	254	259	284	25

Im Jahr 2024 konnten wir in der Bodensee-Therme Überlingen mit insgesamt 283.736 Besuchern sowohl gegenüber Plan (+24.736) als auch gegenüber dem Vorjahr (+ 30.211) eine Erhöhung verzeichnen. Während die Besucherzahlen im Bereich Therapie nur leicht gestiegen sind, waren es im Bereich Sauna deutlich mehr Besucher im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan. Diese Entwicklung könnte durch die Schließung der Meersburg Therapie seit April 2024 begünstigt worden sein. Eine besonders starke positive Abweichung zu den geplanten Besucherzahlen gab es im April, was auf eine kürzere Schließungszeit als geplant für die jährliche Revision zurückzuführen ist. Aufgrund der Verpachtung des Strandbades West können hier keine Besucherzahlen durch die Swü erhoben werden. Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2023 um rund 1.111 TEUR gestiegen und liegen um 520 TEUR über Plan. Der Erlös pro Besucher ist von 20,20 EUR im Jahr 2023 auf 22,09 EUR im Jahr 2024 gestiegen. Hierzu beigetragen haben neben dem umgesetzten Preisanpassungen beim Eintritt und in der Gastronomie auch Optimierungen beim Spa-Angebot.

Umsatzerlöse	Ist 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abw. Ist/Plan 2024 TEUR
Therapie	2.964	3.264	3.507	244
davon Rabattierung Parkhaus Therapie	-179	-150	-261	-111
davon Mieteinnahmen		44	44	
Sauna	1.979	2.271	2.544	273
Gesamt Therapie	4.943	5.534	6.051	517
Strandbad West	16	16	19	3
davon Mieteinnahmen	16	16	19	3
Gesamt Bäderbetrieb	4.959	5.550	6.070	520

Die Betriebsführung für die Bodensee-Therme Überlingen wird durch Personal der APM erbracht. Die vertragliche Grundlage hierfür bildet ein langjähriger Betriebsführungsvertrag.

2.4.4 ÖPNV

Die Umsatzerlöse liegen mit 988 TEUR über Vorjahr (+361 TEUR). Grund für diese Abweichung sind unter anderem die höher als erwartet ausgefallenen Ausgleichszahlungen für das „Deutschland-Ticket“. In der Berechnung der Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 waren einige Posten (bedingt durch die höher als erwartet ausgefallenen Ausgleichszahlungen zum Ausgleich von Schäden und Anerkennung des Deutschlandticket über den ÖPNV-Rettungsschirm) in dieser Höhe nicht absehbar. Da der Rettungsschirm noch nicht endgültig abgerechnet ist, ist es daher möglich, dass die SWÜ hierfür zu viel erhaltene Gelder zurückzahlen muss. Hierfür wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Im periodenfremden Ergebnis ist die Abrechnung für den „emma-Verkehr“ für 2023 mit dem Landkreis Bodenseekreis enthalten.

Die Aufwendungen aus der technischen Betriebsführung liegen um 160 TEUR über Vorjahr.

Der Rohertrag (-496 TEUR) fällt um rund 203 TEUR besser als im Vorjahr aus (-699 TEUR)

2.4.5 Beteiligung Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee)

Von der SWSee haben wir die folgenden Informationen erhalten, die wir im weiteren Verlauf des Textes aus deren Lagebericht übernehmen:

- Hier wird verwiesen auf den Unterpunkt -> 8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG -> 8.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung -> 2.2 Geschäftsverlauf ff.

3. Personalbericht

Mit Ausnahme der Geschäftsführer beschäftigt die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Aufwendungen der Betriebsführung durch die APM (Bäder) und Omnibus Morath (ÖPNV) sind im Materialaufwand enthalten. Die Aufwendungen für die Betriebsführung durch SWSee sind sowohl im Materialaufwand (Parkhäuser) als auch im sonstigen betrieblichen Aufwand (kaufmännische Betriebsführung) enthalten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Insgesamt sind im Wirtschaftsplan alle aus unserer Sicht erforderlichen Maßnahmen abgebildet und monetär bewertet, die sich dann im wirtschaftlichen Gesamtergebnis für das kommende Geschäftsjahr widerspiegeln. Wesentliche Inhalte bzw. Rahmenbedingungen der Planung für 2025 sind:

- Für das Fortbestehen der Gesellschaft sind regelmäßige Tarifierungen unerlässlich. Daher haben wir jeweils für 2025, 2026 und 2028 eine regelmäßige Erhöhung unserer Parkierungsentgelte berücksichtigt.
- Die Generalsanierung des Parkhauses „Stadtmitte“ wurde im Jahr 2023 abgeschlossen und das Parkhaus wurde Ende 2023 wie geplant wiedereröffnet. Im Jahr 2024 gab es noch Restarbeiten, für 2025 sind keine weiteren Aufwendungen geplant.
- Für 2025 planen wir für den Stadtbus – abgesehen von den baustellenbedingten Einschränkungen – einen ganzjährigen „Normalbetrieb“ auf der Basis des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA), einschließlich der damit verbundenen Aufwendungen.
- Für unsere Bodensee-Therme Überlingen wurde angenommen, dass wir uns im Vergleich zu 2024 leicht verbessern.
- Zudem haben wir bei den Erlösen im Jahr 2025 und auch in den Folgejahren eine kontinuierliche Anpassung der Tarife in der Bodensee-Therme berücksichtigt. Analog bei den Aufwendungen.
- 2025 planen wir Investitionen für die erfahrungsgemäß anfallenden Erneuerungstätigkeiten sowie Ersatzmaßnahmen, den Umbau des Eingangsbereichs der Therme sowie die Sanierung von Saunen und Sanitäranlagen.
- Die Maßnahme zum Bau eines Außenbeckens im Saunagarten ist weiterhin für 2026 vorgesehen. Zudem wurden ab 2027 bis 2029 weitere Investitionen auf Basis des Zukunftskonzepts für die Bodensee-Therme Überlingen berücksichtigt.
- Die Garantiedividende der SWSee ist nach wie vor die stabile Ertragskomponente unseres Unternehmens. Wir gehen davon aus, dass diese nach den derzeitigen Regeln über den Planungszeitraum ausgeschüttet wird. Die beim Stadtwerk am See über die auszuschüttende Garantiedividende erwirtschafteten Gewinnanteile wollen wir zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Sicherstellung der Finanzierungsfähigkeit von Projekten im Bereich der Strom-, Wärme und Verkehrswende bei SWSee belassen.

•

Die finanziellen Leistungsindikatoren entwickeln sich entsprechend der Planung wie folgt:

	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Abw. Plan 25/Ist 24 TEUR
Umsatzerlöse	8.775	10.077	9.670	-407
Rohertrag	1.877	2.610	2.444	-166
EBIT	-1.269	-484	-970	-485
EBT	319	1.157	681	-476
Überschuss/Fehlbetrag	94	712	382	-330

4.2 Risikobericht

Für die Swü ist ein Risikomanagementsystem etabliert, welches dafür sorgt, dass Risiken frühzeitig erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Im Jahr 2024 wurden zwei Risikoinventuren durchgeführt und die hieraus resultierenden Ergebnisse im Rahmen zweier Risikokonferenzen erörtert sowie Steuerungsmaßnahmen festgelegt. Die Volatilität der Energiepreise in den letzten Jahren wird auch 2025 die Geschäftstätigkeit von Swü beeinflussen. Auch das Kundenverhalten birgt angesichts der aktuellen Teuerung Geschäftsrisiken.

Im Einzelnen sehen wir folgende wesentliche Risiken:

- Der Gebäudezustand der Bodensee-Therme kann nicht geplante Kosten verursachen. Regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen und rechtzeitige Instandhaltung; individuelle Fachplanungen sind bereits auf den Weg gebracht, Instandhaltungen in Umsetzung
- Ausfall eines zentralen Dienstleisters führt zur Schließung der Therapie. Hierbei ist angedacht, einen Maßnahmenplan und ein Alternativkonzept zur Aufrechterhaltung des Betriebes zu entwickeln.

4.3 Chancenbericht

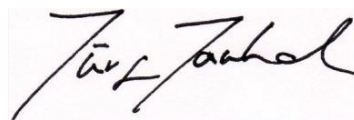
Als Gesellschafter nimmt die Swü unmittelbar an der Entwicklung der SWSee teil. Diese rechnet in ihren Planungen trotz der aktuellen Marktherausforderungen mit einer Ergebnislage, die die Ausschüttung der Garantiedividende ermöglicht.

Von den bei der SWSee gebündelten Kompetenzen und deren Marktwissen profitiert die Swü auf Grundlage des Dienstleistungsrahmenvertrags, den die Swü für ihren Betrieb in Anspruch nimmt

Überlingen, den 31. März 2025



Alexander-Florian Bürkle
Vorsitzender der Geschäftsführung



Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer

6.1.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 19.06.1986 i.d.F. vom 18.08.2016
- Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin Stadt Überlingen
- D&O-Versicherung der Aufsichts- / Leitungsorgane
- Konsortialvertrag Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 09.07.2012
- Gesellschaftsvertrag der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 21.02.2017
- Vertrag über die Einbringung und Abtretung von Geschäftsanteilen vom 09.07.2017

6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gewinnausschüttung aus 2024 an die Stadt Überlingen in Höhe von 0,- EUR.
- Für das in 2017 ausbezahlte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5.400.000 EUR wurden im Jahr 2023 eine Tilgung in Höhe von 270.000 EUR und Zinsen in Höhe von 70.875 EUR geleistet. Die Restschuld beträgt zum 31.12.2024: 3.375.000 Mio. Euro.
- Bürgschaftsprovision für Ausfallbürgschaften der Stadt Überlingen zur Sicherung von Darlehen zugunsten der Swü GmbH: 30.810,08 EUR.

6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH

Maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee: der auf die Swü entfallende Gewinnanteil beträgt 1.913 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beläuft sich zum Stichtag 31.12.2024 auf 24,23%.



Bilanz-GuV-Kennzahlen Stadtwerke Überlingen GmbH

2024

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	40.634,2	41.584,2	-950,0
Umlaufvermögen	5.343,1	5.451,3	-108,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	45.977,3	47.035,5	
Passiva			
Eigenkapital	32.292,4	29.579,9	2.712,5
Stammkapital	5.200,0	5.200,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	21.037,6	19.037,5	2.000,1
Andere Gewinnrücklagen	7.987,8	7.987,8	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.933,0	-2.645,4	712,4
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.226,8	1.338,4	-111,6
Rückstellungen	895,7	727,1	168,6
Verbindlichkeiten	9.705,7	13.724,7	-4.019,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.436,5	6.285,9	-849,4
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	4.269,2	7.438,8	-3.169,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.856,7	1.665,4	191,3
Summe Passiva	45.977,3	47.035,5	

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Gesamterträge	10.361,7	8.558,9	1.802,8
Umsatzerlöse	10.065,1	8.280,8	1.784,3
Weitere Erträge	296,6	278,1	18,5
Gesamtaufwendungen	10.744,5	10.662,6	81,9
Materialaufwand	7.467,1	7.497,7	-30,6
Personalaufwand	25,6	29,0	-3,4
Abschreibungen	1.966,2	1.812,1	154,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.285,6	1.323,8	-38,2
Betriebsergebnis	-382,8	-2.103,7	1.720,9
Finanzergebnis			0,0
Steuern und außerordentliches Ergebnis	-545,9	-712,7	166,8
Jahresüberschuss/-verlust	712,4	-1.217,8	1.930,2

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
1 Anlagendeckung	79,47%	71,13%	8,34%
2 Eigenkapitalquote	70,24%	62,89%	7,35%
3 Verschuldungsgrad	32,83%	48,86%	-16,03%
4 Umsatzrentabilität	7,08%	-14,71%	21,78%
5 Eigenkapitalrentabilität	2,21%	-4,12%	6,32%
6 Gesamtkapitalrentabilität	0,91%	-3,09%	4,01%
7 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	1.268,0	-250,0	1.518,0

6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS



6.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.
Geschäftsstelle:	Bahnhofstr. 19 88662 Überlingen Tel.: 07551 309739-0 Fax: 07551 309739-39
Gründungsdatum:	15. Mai 2014
Auflösungsdatum:	23. Mai 2025
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	14. Dezember 2017
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	30.000	
davon:		
✓ Stadt Überlingen	20.000	67
✓ Förderungsgesellschaft der baden-württembergischen Gartenschauen - bwgrün.de	10.000	33

6.2.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Landesgartenschau Überlingen 2020 und deren Durchführung sowie von öffentlichen Erschließungsmaßnahmen. Es dürfen auch Aufgaben übernommen werden, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung, solche der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes im Sinne der Naturschutzgesetze des Bundes und der Länder, der Volksbildung und der Kunst in Überlingen sowie der Völkerverständigung. Sie ist selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht.

6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

siehe 6.2.3 „Gegenstand des Unternehmens“

6.2.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Roland Leitner, Dipl.-Ing. (ab 01.01.2023 Liquidator)
Aufsichtsrat:	
Vorsitzende/r:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de
Mitglieder:	Stadt Überlingen: Robert Dreher, Gemeinderat Ulrich Krezdorn, Gemeinderat Udo Pursche, Gemeinderat Marga Lenski, Gemeinderätin Ingo Wörner, Gemeinderat Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin Prof. Dr. Alexander Bruns, Gemeinderat Förderungsgesellschaft bwgrün.de: Antje Herfurth, Fachverband dt. Floristen LV B-W e.V. Uschi App, Verband Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau Bernhard Halmer, Gartenbauverband B-W - Hessen e.V. Dietrich Koch
Ständiger Vertreter MLR:	
Sitzungsgelder:	0,- EURO
Gesellschafterversammlung:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de Robert Hoffner, Förderungsgesellschaft bwgrün.de
Letzte Aufsichtsratssitzung:	04. Juli 2024 (Beschlussempfehlung zur Bilanz 2023 / Liquidationsbilanz)
Letzte Gesellschafterversammlung:	21. Oktober 2024 (Beschlussfassung zur Bilanz 2023 / Liquidationsbilanz)
Hinweis:	Die Gesellschaft ist am 23.05.2025 erloschen.

6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT



6.3.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

Geschäftsstelle: Landungsplatz 3 -5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 / 94715-22
Fax: 07551 / 94715-35

Gründungsdatum: 22. Dezember 1994

Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag: 16. November 2017

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

6.3.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital in EUR	in %
Stammkapital	100.000	100
davon:		
Stadt Überlingen	51.000	51
Überlinger Hotel- und Wirtkreis e.V.	10.000	10
Kurkliniken und Sanatorien GbR	19.500	19,5
Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.	19.500	19,5

6.3.3 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:
 - a. die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,
 - b. Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings und des Tourismusstandorts Überlingen,
 - c. die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,
 - d. die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
 - e. die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.
2. Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die Aufzählungen nach Abs. 1 beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

6.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Stand Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

	2024	2023	Veränderung absolut	prozentual
Buchungen Erlebnisangebote	1.404	1.098	306	27,87%
Bestellungen Artikel über Online-Shop	231	398	-167	-41,96%
Vermittlung von Stadtführungen an Gruppen	255	237	18	7,59%
Buchungsaktivitäten/Zimmervermittlung				
Anzahl Buchungen	342	203	139	68,47%
Bruttoumsatz der Buchungen gesamt	206.861,00 €	109.000,00 €	97.861,00 €	89,78%
Durchschnittlicher Umsatz je Buchung	604,86 €	536,95 €	67,91 €	12,65%
Provisionseinnahmen brutto	7.847,85 €	6.485,50 €	1.362,35 €	21,01%
Touristische Kennzahlen				
Kurbereich				
Betten	525	525	0	0,00%
Gäste	10.855	10.830	25	0,23%
Übernachtungen	162.596	160.386	2.210	1,38%
Aufenthaltsdauer	14,98 Tage	14,81 Tage	0,17 Tage	1,14%
Bettenauslastung	84,85%	83,70%	1,15%	1,38%
Touristikbereich				
Betten	4.585	4.582	3	0,07%
Gäste	160.847	160.781	66	0,04%
Übernachtungen	529.856	537.855	-7.999	-1,49%
Aufenthaltsdauer	3,29 Tage	3,35 Tage	-0,05 Tage	-1,53%
Bettenauslastung	31,66%	32,16%	-0,50%	-1,55%

6.3.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Jürgen Jankowiak, Dipl. Betriebswirt

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:

Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stv. Vorsitzender:

Raimund Wilhelmi, Kurkliniken und Sanatorien GbR

Mitglieder:

Stadt Überlingen:

Stefan Krause, Stadtkämmerer

Lothar Thum, Gemeinderat (bis 23.07.2024)

Sonja Straub, Gemeinderätin (bis 23.07.2024)

Udo Pursche, Gemeinderat (bis 23.07.2024)

Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin

Franz Dichgans, Gemeinderat (ab 24.07.2024)

Andreas Liebich, Gemeinderat (ab 24.07.2024)

Ralf Mittelmeier, Gemeinderat (ab 24.07.2024)

Überlinger Hotel und Wirtkreis e.V.:

Peter Vögele

Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.:

Reinhard Haas

Dirk Limberger

Kurkliniken und Sanatorien GbR:

Dr. Carlo Rummel

Raimund Wilhelmi

Sitzungsgelder:

0,- EURO

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stadt Überlingen:				Überlinger Hotel- und Wirtkreis e.V.:	
Stefan	Krause			Andreas	Liebich
Ulrich	Krezdorn			Thomas	Wiggenhauser
Bettina	Dreiseitl-Wanschura			Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.:	
bis 23.07.2024:		ab 24.07.2024:		Reinhard	Haas
Bernadette	Siemensmeyer	Franz	Dichgans	Uwe	Zscherp
Marga	Lenski	Dr. Irene	Alpes	Kurkliniken und Sanatorien GbR:	
Sonja	Straub	Dr. Andrej	Michalsen	Dr. Carlo	Rummel
Lothar	Thum	Andreas	Liebich	Michael	Röther
Robert	Dreher	Christian	Sellerbeck	Dr. Adrian	Schulte
Ingo	Wörner	Kirsten	Stüble	Raimund	Wilhelmi
Manuel	Wilkendorf	Ralf	Mittelmeier		

6.3.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 15 Mitarbeitende.

Jürgen Jankowiak: Geschäftsführer
 Melanie Waltner: Prokuristin, Teamleitung Marketing
 Ann-Christine Biesinger: Marketing, Nachhaltigkeit
 Elena Meier: Teamleitung Veranstaltungen (ab 01/2024)
 Meike Keller: Elternzeit ab 12/2024

Elke Klaiber: Geschäftsstelle: Gästeservice, Telefonzentrale, Buchhaltung, Stadtführungen
 Astrid Manner: Geschäftsstelle: Gästeservice, Reservierungssystem, Veranstaltungskalender, Raumvermietung

Petra Jäger: Teamleitung Tourist-Information
 Andrea Brecht-Bastong: Tourist-Information: Gästeservice
 Andrea Lochner: Tourist-Information: Gästeservice
 Ulrike Lutz: Tourist-Information: Gästeservice

Elisa Moser: Auszubildende Kauffrau für Tourismus und Freizeit (ab 09/2024)

Kurzfristig / geringfügig beschäftigt waren:

Manuel Scharbach: Plakatierung
 Heinrich Rössler: Unterhalt Kneipptrittbecken (04-11/2024)
 Jascha Wehner: Reisemobilhafen
 Sabine Nuttall: Reisemobilhafen

6.3.7 Lagebericht der Geschäftsführung**I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Aufgabe der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH ist insbesondere die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:

- a) die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,

- b) Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings, sowie des Kur- und Kneippwesens und des Tourismusstandorts Überlingen,
- c) die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,
- d) die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
- e) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die o.g. Aufzählungen beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.

2. Ziele und Strategien

Die Grundlage für die Arbeit im Stadtmarketing und Tourismus bildet das „Strategiekonzept Stadtmarketing und Tourismus Überlingen 2030“, das von der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) gemeinsam mit der Städtischen Wirtschaftsförderung entwickelt wurde. Die Ergebnisse wurden im Mai 2024 dem Gemeinderat der Stadt Überlingen vorgestellt und anschließend eine Kurzfassung der Ergebnisse veröffentlicht.

Die Positionierung für das Stadt- und Tourismusmarketing in Überlingen beinhaltet ein übergeordnetes Querschnittsthema (Gesundheit), welches von drei weiteren Kernthemen flankiert wird: Stadt am See, Regionalität erleben und Grüne Oasen. Auch Aspekte wie z.B. Kultur oder Sport sind weiterhin wichtige Elemente des Freizeitstandorts Überlingen, die zwar nicht als eigene Kernthemen genannt sind, aber in diese als inhaltliche Angebote integriert werden. Besonders prägend für Überlingen ist die Kompetenz im Gesundheitsbereich, wobei verstärkt Besucher mit einer vor allem intrinsischen (aus eigenem Antrieb) Motivation für das Thema Gesundheit angesprochen werden sollen. Charakteristisch für Überlingen ist zudem eine ausgeprägte Verweil- und Aufenthaltsqualität, wobei es gilt diesen Status Quo zu halten und ggf. weiterzuentwickeln. Die touristische Saison fokussiert sich besonders auf die Sommermonate und hat in diesen auch eine hohe Intensität. Angestrebt werden soll daher eine Entzerrung der Saison, wozu die Ausarbeitung alternativer Angebote und eine intensivere Ansprache zusätzlicher/ neuer Zielgruppen beiträgt.

Im Rahmen der Konzeptausarbeitung wurden die vorhandenen Vermarktungsstrukturen (öffentliche, öffentlich-private und rein privatorganisierte Institutionen) geprüft und grundsätzlich positiv bewertet. Als Ergänzung der etablierten Strukturen wurde die Einrichtung eines Netzwerksformats („ÜBERleger“) als Ideen- und Impulsgeber für Stadtmarketing und Tourismus beschlossen. In diesem Kreis, der sich aus dauerhaft mitwirkenden, interdisziplinär ausgewählten Akteuren zusammensetzt, sollen geplante Maßnahmen abgestimmt und Ideen gespiegelt werden, um die Sichtweise verschiedener Partner in die konkrete Ausarbeitung von Projekten einfließen zu lassen. Das Auftakttreffen hat im Oktober 2024 stattgefunden und diente zunächst zum Kennenlernen der Teilnehmer untereinander mit Informationen zum Strategiekonzept und einem Impulsvortrag zur Bedeutung von Netzwerken im Tourismus.

Um das künftige Stadt- und Tourismusmarketing Überlingens mit einer konkreten Bespielung anzureichern, wurden Projekte und Maßnahmen abgeleitet. Im Sinne einer Ideensammlung wurden Maßnahmenvorschläge zusammengestellt, die nach und nach hinsichtlich ihrer Relevanz sowie ihrer Umsetzbarkeit in den nächsten Jahren geprüft werden. Zu allen Themenbereichen wurden Maßnahmen definiert, mit deren Umsetzung 2024 gestartet wurde. Hierbei finden Instrumente der Digitalisierung und Nachhaltigkeit entsprechende Berücksichtigung. Daher ist es bei den Marketingmaßnahmen, neben der systematischen Weiterentwicklung der Printmedien, das Ziel das Online-Angebot der ÜMT, auch im Bereich der Sozialen Medien, beständig fortzuentwickeln und an die aktuellen technischen Erfordernisse und Ansprüche der Nutzer anzupassen. Im Zentrum steht dabei das Online-Tourismusportal unter www.ueberlingen-bodensee.de. Die gezielte Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit mit Erarbeitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen setzt die ÜMT in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Echt Nachhaltig“ der Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) weiter um.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % niedriger als im Vorjahr (Vorjahresentwicklung: -0,3%). Dabei standen konjunkturelle und strukturelle Belastungen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu

zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,3 %. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Die Tourismusbranche in Deutschland hat im Jahr 2024 mit 496,1 Millionen Gästeübernachtungen einen neuen Rekord aufgestellt. Die Beherbergungsbetriebe verzeichneten 1,9 % mehr Übernachtungen als im Jahr 2023 und 0,1 % mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019 (Quelle: Statistisches Bundesamt). Auch der Tourismus in Baden-Württemberg befand sich 2024 im Aufwärtstrend und erreichte mit rund 58,9 Millionen Übernachtungen zum zweiten Mal in Folge eine neue Höchstmarke. Der Übernachtungszuwachs gegenüber dem Vorjahreswert lag bei rund 2,3 % und gegenüber 2019 bei etwa 2,9 %. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste stieg um 3,9 %, zu dieser Entwicklung dürfte unter anderem die Fußball-Europameisterschaft beigetragen haben. Beim Blick auf das Reisegebiet Bodensee zeigt sich, dass hier die Entwicklung gegenläufig zum Land Baden-Württemberg verlaufen ist mit einem Rückgang von 2,2% bei den Übernachtungen zu 2023 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

In Überlingen gab es eine leicht negative Entwicklung bei den Übernachtungen: Nach den Zahlen der Gästemeldestelle der Stadt Überlingen wurden 2024 rund 692.500 Übernachtungen registriert. Dies war ein Rückgang von ca. 0,8% (6.000 Übernachtungen) gegenüber 2023. Die etwa 171.700 Ankünfte sind auf Vorjahresniveau. Die Aufenthaltsdauer hat sich leicht verringert von 4,1 Tage (2023) auf 4,0 Tage (2024). Das Wetter hatte 2024 großen Einfluss auf die touristische Nachfrage, insbesondere Juni/ Juli und September/ Oktober waren aufgrund längerer Schlechtwetter-Perioden rückläufig gegenüber den Vorjahresmonaten. In den einzelnen Betriebsarten verlief die Entwicklung bei den Übernachtungen unterschiedlich: Bei den Kliniken, der Jugendherberge und bei den Reisemobilhäfen gab es einen Zuwachs, die Ferienwohnungen waren stabil und bei der Hotellerie, den Bauernhöfen, den Ferienzimmern und den Campingplätzen wurden weniger Übernachtungen registriert. Mit rund 5.100 Betten ist das Unterkunftsangebot annähernd konstant geblieben. Bei der Übernachtungsnachfrage lag Überlingen am deutschen Bodenseeufer weiterhin auf dem vierten Platz nach Konstanz, Lindau und Friedrichshafen.

In der Tourist-Information wurden rund 50.500 Besucher registriert. Das entspricht einem Rückgang von etwa 18% gegenüber 2023. Ursächlich hierfür dürfte insbesondere die geringere Zahl an Tages- und Übernachtungsgästen sein. Eine weitere Ursache für den Rückgang bei den Besuchern könnte auch darin liegen, dass zwischenzeitlich viele Führungen und Veranstaltungen online über das Tourismusportal der ÜMT gebucht werden können. Trotz weniger Besucher sind die Erlöse aus dem Verkauf von Informationsmaterial/ Souvenirs aber stabil geblieben. Die Entwicklung der Teilnehmer an Stadtführungen und Gästeprogrammen war erfreulich: Insgesamt haben 255 Gruppen mit rund 4.400 Teilnehmern und rund 1.650 Teilnehmer bei öffentlichen Führungen teilgenommen und damit jeweils etwas mehr wie 2023. Bei den Gästebegrüßungsfahrten waren mit rund 900 Fahrgästen etwas weniger Gäste an Bord als 2023.

2. Geschäftsverlauf

Neben der bereits beschriebenen weiteren Erarbeitung des Strategiekonzepts Stadtmarketing und Tourismus Überlingen 2030, hat die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) im Jahr 2024 insbesondere folgende wesentlichen Projekte und Maßnahmen umgesetzt:

Veranstaltungen

Ab dem Frühjahr starteten nach und nach wieder die Veranstaltungen der ÜMT. Nach der positiven Resonanz im Vorjahr wurden die Abendkonzerte mit Musikvereinen aus Überlingen und Umgebung wieder am Mantelhafen und die Seehelden-Konzerte mit jungen Künstlern aus der Region erneut im Uferpark veranstaltet. Das Promenadenfest mit Kunsthandwerkermarkt fand im Juli bei überwiegend sonnigem Wetter und einer positiven Resonanz bei Vereinen und Besuchern statt. Eine gelungene Premiere feierte das Sommerkino in den Rosenobelgärten im August mit drei restlos ausverkauften Vorstellungen in einem stimmungsvollen Ambiente und mit Unterstützung durch die Stadtverschönerer. Ebenfalls zum ersten Mal hat die ÜMT einen Familientag im Uferpark im September organisiert mit einem vielfältigen Programm und großem Engagement der Blaulicht-Organisationen. Seinen Abschluss fand das Veranstaltungsjahr mit dem Weihnachtsmarkt auf der Hofstatt mit rund 20 Hütten von Händlern und

Kunsthandwerkern sowie einem gastronomischen Angebot. Dabei wurde das vielfältige tägliche Rahmenprogramm und Kinderangebot weiter ausgebaut und mit einem neuen Bühnendach an den Treppen von der Münsterstraße zur Hofstatt aufgewertet. Weitere eigene Veranstaltungen waren die Genussschiffe auf dem Bodensee, das Genusswandern auf dem SeeGang im Oktober und das Winterkino im Museumsgarten. Zudem setzte die ÜMT ihre Unterstützung für Veranstaltungen, die von Dritten organisiert werden, fort: Überlinger Frühling und Herbst mit Verkaufsoffenem Sonntag, Überlingen tanzt, Gastronomie-Aktion „Pilgermahl“ innerhalb des Jubiläums „600 Jahre St. Jodok-Kirche“, Offene Gartenparadiese, Public-Viewing während der Fußball-EM auf dem Landungsplatz, Volksbank Überlingen Run im Uferpark, Jubiläum „100 Jahre Trachtenbund Überlingen“, Sound Beach Festival im Uferpark, Beach Days auf dem Landungsplatz, Tennisturnier Überlingen Open und die erstmals stattfindende Weinwiese im Uferpark. Bei den Führungen und Erlebnissen wurden 2 neue Angebote ins Programm aufgenommen: Eine Themenführung in der St. Jodok-Kirche sowie das „Überlinger Abendgeflüster“ als abendlicher Rundgang durch die Altstadt mit Anekdoten und Geschichten aus der Überlinger Stadtgeschichte.

Stadtmarketing

Das Stadtmarketing wurde weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverbund Überlingen (WVÜ) sowie der städtischen Wirtschaftsförderung gestaltet. Hierbei lag ein Schwerpunkt auf den Aktionswochen „Überlinger FrühlingsErwachen“ (mit Osteraktion, Frühlings-Familien-Rallye und Aktion im Einzelhandel), „Überlinger GenussHerbst“ (mit herbstlicher Küche in der Gastronomie, Genuss-Veranstaltungen und Herbst-Deko in der Innenstadt) und „Überlinger WinterZauber“ (mit Weihnachtsbeleuchtung, Adventskalender und Wahl des schönsten Schaufensters im Einzelhandel sowie entspannter Advent im Pflanzenhaus). Ziel der Aktionswochen ist, im Sinne der Saisonverlängerung, insbesondere die Belebung der Überlinger Innenstadt. Anlässlich der Einweihung der neu gestalteten Kloster-/ Jakob-Kessenring-/ Hafenstraße fand am 31. Mai die Veranstaltung „Überlingen leuchtet“ mit einem langen Einkaufsabend statt. Trotz starkem Dauerregen und der Durchführung eines teilweise alternativen Programms war die Resonanz bei den Besuchern und Beteiligten positiv. Die Leucht-Elemente und Illuminationen in den Straßen und an den Gebäuden kamen gut an und haben diese stimmungsvoll in Szene gesetzt. Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Stadtmarketings war die kreisweite Auftaktveranstaltung zur Aktion „Stadtradeln“ auf dem Landungsplatz im Juni. Etabliert werden konnte die neue Reihe „Überlingen Vital“ mit Angeboten zur Prävention in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gesundheitsbetrieben. Dabei wurden von Mai bis Juli nahezu täglich Aktionen sowohl in den Betrieben als auch als öffentliche Mitmach-Angebote mit dem Schwerpunkt auf Bewegung in den Villengärten angeboten.

Marketing und Vertrieb

Im Tourismus spielen Flyer, Broschüren und Magazine weiterhin eine wichtige Rolle, wobei die ÜMT ihre Strategie bei den Printmedien fortlaufend hinterfragt und 2024 einige Anpassungen vorgenommen hat. Wichtig sind eine hochwertige Gestaltung (Layout, Bilder, Texte), die Inspiration aber auch Information, die Bündelung der Themen in wenigen Printmedien sowie die Umsetzung von Optimierungen in Bezug auf die Auflage, die Verteilung, den Seitenumfang und die Re-Finanzierung. Neu konzipiert wurde der monatliche Veranstaltungskalender, der seit April 2024 in einem veränderten Format als Kombination einer Broschüre und eines Plakats, erscheint. Hierzu wurde die Finanzierung auf neue Beine gestellt und Anzeigenpartnern akquiriert. Erstmals erschienen ist der „Übi Mal- und Rätselspaß“ als Abreißblock für Kinder. Umgesetzt wurden zudem folgende Printmedien: Gastgeberverzeichnis, Magazin ÜberBlicke, Magazin Flaneur - Einkaufen und Genießen, Übi-Magazin sowie Überlingen erkunden mit Stadtplan und Stadtrundgängen.

Der Fokus im Marketing lag weiterhin auf dem digitalen Angebot, wobei sich die Zahlen der Online-Angebote der ÜMT im Jahr 2024 weiter positiv entwickelt haben. Im Zentrum steht dabei das Tourismusportal www.ueberlingen-bodensee.de, wobei gegenüber 2023 die Anzahl der Nutzer (261.000) etwas gesunken und die Anzahl der Sitzungen (439.000) leicht gestiegen ist. Da nur Nutzer erfasst werden, die ihre Einwilligung über die Cookie-Einstellung erteilen, ist für die tatsächliche Nutzung die Zahlen mit 4 zu multiplizieren - daraus ergeben sich rund eine Millionen Nutzer. Die Anzahl der Abonnenten des Gästeneuletters (6.500) steigt stetig an, beim Partner-Newsletter ist die Anzahl der Empfänger stabil (720). In Social Media ist Instagram (12.300 Follower) für die ÜMT die Haupt-Plattform zur Inspiration mit einem kontinuierlichen Wachstum, Facebook (44.500 Follower) ist stabil und wird weiterhin für die Community-Pflege bespielt. Im Rahmen der Qualitätsoffensive Zimmervermittlung wurden weitere Gastgebergespräche geführt und die Buchbarkeit, auch von Erlebnissen und Führungen,

über das Reservierungssystem Desklina ausgebaut. So haben die Buchungen über Desklina und angeschlossene Portale deutlich zugenommen zu 2023 mit der Buchung von 1.543 Erlebnissen/ Führungen/ Veranstaltungen und 365 Unterkünften sowie 212 Bestellungen über den Online-Shop mit einem Gesamtumsatz von 253.000 Euro. Hohe Zugriffe verzeichnet nach wie vor die Webcam, die im September 2024 umgezogen ist, so dass die Kamera nun sehr attraktive Panorama-Aufnahmen vom Münsterturm sendet. In Zusammenarbeit mit dem Anbieter zeigmal hat die ÜMT zwei digitale Stadtrundgänge umgesetzt. Dabei wurden auch zwei Gästeführer (Audio-Dateien) und das Archiv Lauterwasser (Augmented Reality / historische Ansichten) in das Projekt eingebunden. Die App ist für den Gast kostenlos und kann jederzeit genutzt werden.

Für die Beratung und Begleitung bei der Analyse und Auswertung der aktuellen Online-Aktivitäten sowie die Erarbeitung einer digitalen Strategie hat die ÜMT 2024 eine Ausschreibung vorgenommen und den Zuschlag an eine Agentur aus Dornbirn erteilt. Der Fokus liegt auf der Definition von Zielen für die einzelnen Bereiche mit Ausarbeitung konkreter Maßnahmen als Handlungsempfehlungen sowie die inhaltliche Ausrichtung des Umgangs mit der Datenpflege. Mit einer Ist-Analyse der Online-Aktivitäten wurde 2024 begonnen. Im Laufe von 2025 erfolgt auf dieser Grundlage die Erstellung einer digitalen Roadmap (Handlungsrahmen mit kurz-, -mittel- und langfristigen Unternehmenszielen) mit Definition von Zielen (KPI's) für die jeweiligen Bereiche sowie die Priorisierung und Umsetzung erster Maßnahmen.

Im Innenmarketing fand in einer ersten Auflage das Netzwerk-Treffen Überlinger Tourismus als neues Format mit rund 70 Gastgebern, Tourismuspartnern und Gästeführern im April im Landgasthof Keller in Lippertsreute statt. Bei der Veranstaltung stand der Austausch untereinander im Vordergrund und das Knüpfen neuer Kontakte bzw. das Auffrischen bestehender Kontakte. Sehr gut angekommen sind die Vorträge von vier Überlinger Partnern, die dabei Einblick in ihre Arbeit gegeben haben. Beim Angebot „Gast in der eigenen Stadt“ konnten die Tourismusakteure kostenlos die Führungsformate der ÜMT kennenlernen. Zudem erfolgte erstmals die Umsetzung des ÜMT-Geschäftsberichts 2023 als Power-Point-Präsentation sowie als digitale Version.

Touristische Infrastruktur

Abgeschlossen werden konnte im Juni 2024 das Projekt „Touristische Informationstafeln“. Hierbei wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Überlingen und mit einer Förderung des Landes Baden-Württemberg aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm die Aufstellung von Tafeln an 37 Standorten umgesetzt: In der Innenstadt werden auf 16 Tafeln des historischen Stadtrundgangs Gebäude und Sehenswürdigkeiten beschrieben und 4 Tafeln wurden in den durch die Landesgartenschau 2021 neu gestalteten Gärten aufgestellt. Außerdem wurden in fünf weiteren Teilorten Informationstafeln installiert, so dass nun alle Teilorte über eine entsprechende Tafel verfügen. Auf 12 Tafeln in den Teilorten und an Wanderparkplätzen wird über das Wanderwege-Netz und Tourenvorschläge informiert. Zusätzlich wurden 2 Tafeln zum Uferpark beim Pflanzenhaus und gegenüber dem Bahnhof Therme angebracht sowie Ergänzungen am Stadtleitsystem vorgenommen.

Das Land Baden-Württemberg hat 2019 eine Neufassung des Gesetzes über die Anerkennung für Kurorte und Erholungsorte (Kurortegesetz) beschlossen. Das Gesetz bildet die Grundlage für die staatliche Anerkennung des von einer Gemeinde geführten Prädikats. Eine der Änderungen umfasst die Erweiterung der Überprüfungsgegenstände der Prädikate. Hierzu hat die ÜMT in Abstimmung mit den relevanten städtischen Abteilungen jeweils einen umfassenden Selbstevaluierungsbogen für die Artbezeichnung „Kneippheilbad“ für die Stadt Überlingen sowie „Erholungsort“ für den Teilort Lippertsreute ausgefüllt und beim Regierungspräsidium Tübingen eingereicht. Im Mai 2024 hat das Regierungspräsidium Tübingen mitgeteilt, dass die Anforderungen an das Prädikat „Kneippheilbad“ in Überlingen sowie „Erholungsort“ im Teilort Lippertsreute weiterhin erfüllt werden und diese Bezeichnungen weiterhin geführt werden dürfen.

Kooperationen

Die ÜMT kooperiert mit regionalen und überregionalen Tourismusorganisationen, insbesondere im Marketing und bei der Umsetzung von Projekten.

Erneut beteiligte sich die ÜMT am Bodensee-Stand der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT) bei der Tourismusmesse CMT in Stuttgart im Januar 2024 und präsentierte sich in Kooperation mit den Bodenseegärten und der DBT auf der Landesgartenschau in Wangen im Juni 2024. Der Fokus bei der Zusammenarbeit mit der DBT lag weiterhin zum einen auf der Echt Bodensee Card (EBC) und zum

anderen auf der Initiative „Echt nachhaltig Bodensee“. Bei der EBC standen der Abschluss der Marktforschung mit wertvollen Erkenntnissen zum Nutzerverhalten sowie das Projekt „verbundübergreifendes Fahren“ mit einer Erweiterung des Gültigkeitsbereichs auf den VHB-Verbund im Landkreis Konstanz im Mittelpunkt. Ziel von „Echt nachhaltig Bodensee“ ist es, Urlaubern aber auch Einheimischen die Wichtigkeit von nachhaltigem Verhalten im Urlaub und im Alltag deutlich zu machen. Im Rahmen dessen erfolgte die Teilnahme an den Bodensee-Clean Up Days im Juni 2024 und es wurden weitere Überlinger Betriebe mit dem Siegel „Echt nachhaltig“ ausgezeichnet.

Der Premiumwanderweg SeeGang, der von Überlingen nach Konstanz führt, feierte 2024 sein 10-jähriges Bestehen. Bei der Re-Zertifizierung durch das Deutsche Wanderinstitut konnte der SeeGang seine Erlebnispunktzahl um zwei Punkte auf 67 erhöhen. Der SeeGang ist damit der am höchsten bewertete baden-württembergische Premium-Streckenwanderweg.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren der ÜMT sind im Folgenden dargestellt:

		01.01.24- 31.12.24		01.01.23- 31.12.23	
Umsatzerlöse	= TEUR		314		294
Gesamtleistung					
Materialeinsatz	TEUR		49		50
von Gesamtleistung	%		15,7		17,1
Personalaufwand	TEUR		703		645
von Gesamtleistung	%		223,9		219,2
Jahresergebnis	TEUR		+ 38		-65
EBIT ¹⁾	TEUR		+ 38		-65
EBITDA ²⁾	TEUR		+ 68		-31
Investitionen	TEUR		8		21
Immaterielle Vermögens-					
gegenstände	TEUR		0		0
Sachanlagen	TEUR		8		21
Finanzanlagen	TEUR		0		0
Abschreibungen	TEUR		30		34
Immaterielle Vermögens-					
gegenstände	TEUR		9		9
Sachanlagen	TEUR		251		25
Umlaufvermögen	TEUR		0		0
Eigenkapital	TEUR		131		93
vom Gesamtkapital	%		29,6		23,0

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Bzgl. nichtfinanzieller Leistungsindikatoren wird auf den Wirtschaftsbericht verwiesen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl pro Quartal lag bei 14,96 (2023: 14,84), darunter waren vier geringfügige Beschäftigte.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertrags- und Finanzlage

Mit etwa 1,450 Mio. EUR sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr (1,263 Mio. EUR) deutlich gestiegen. Davon entfallen auf die Umsatzerlöse ca. 314.000 EUR (Vorjahr: ca. 294.000 EUR), auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen 1.100.000 EUR (Vorjahr: 950.000 EUR) und auf den sonstigen Kostenersatz rund 36.000 EUR (Vorjahr: 19.000 EUR).

Die Aufwendungen sind mit rund 1,412 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (1,328 Mio. EUR) etwas gestiegen. Der Bereich Wareneinkauf blieb annähernd konstant mit rund 49.000 EUR (Vorjahr: 50.000 EUR). Der Personalaufwand liegt mit rund 703.000 EUR über dem Vorjahresniveau (645.000 EUR). Die Abschreibungen sind mit rund 30.000 EUR etwas zurückgegangen (Vorjahr: 34.000 EUR), wobei hier auch die Abschreibung für die 2020 neue erstellte Internetseite enthalten ist. Die Raumkosten sind mit rund 104.000 EUR konstant zum Vorjahr (103.500 EUR). Die Werbekosten sind mit ca. 145.000 EUR annähernd stabil zu 2023 (142.000 EUR). Gestiegen sind die Veranstaltungskosten von rund 129.000 EUR auf etwa 152.000 EUR. Die betrieblichen Kosten haben sich von rund 196.000 EUR im Vorjahr auf etwa 201.000 EUR leicht erhöht.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 38.114,22 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 65.292,31 EUR). Damit kann das Eigenkapital wieder vollständig aufgefüllt werden. Der Jahresabschluss 2024 weist eine positive Abweichung von rund 29.000 Euro gegenüber dem Planansatz auf. Dabei sind die Einnahmen um rund 40.000 EUR und die Ausgaben um etwa 11.000 EUR gestiegen. Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2024 über ausreichend Liquidität und war jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.2. Vermögenslage

Mit 442.364,95 EUR hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahreswert von 399.725,70 EUR um 42.639,25 EUR erhöht. Auf der Aktivseite wirkte sich dabei in erster Linie der Anstieg des Umlaufvermögens aufgrund eines höheren Kassenbestands und auf der Passivseite die Zunahme des Eigenkapitals aufgrund des Jahresüberschusses aus.

III. Nachtragsbericht

Verweis hier auf unsere Ausführungen des Anhangs in Abschnitt „D. Sonstige Angaben“.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risikobericht

Auch in der Zukunft wird die ÜMT auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen angewiesen sein. Der Gemeinderat der Stadt Überlingen hat in seiner Sitzung am 22.11.2023 beschlossen, der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH für das Jahr 2025 einen Zuschuss in Höhe von 1.122.000 Euro zu gewähren. Den Wirtschaftsplan 2024 mit einem geplanten Jahresüberschuss von 5.500 EUR hat der Aufsichtsrat der ÜMT in seiner Sitzung am 28.11.2024 beschlossen.

Der Start in das Tourismusjahr 2025 verlief positiv, wobei bis April 2025 die Zahl der Ankünfte genau auf Vorjahresniveau lagen bei leicht rückläufigen Übernachtungen. Die Tourismusbetriebe sehen sich aber weiterhin mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert: In einer DIHK-Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2024 werden von den befragten Unternehmen vier wesentliche Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden 12 Monaten genannt: Arbeitskosten, Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen sowie der Fachkräftemangel, wobei Arbeitskosten und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen deutlich häufiger genannt wurden wie noch 2023. Auch zukünftig wird es darum gehen das vielfältige Angebot aufrecht erhalten zu können, um die vorhandene stabile Nachfrage im Tourismus adäquat zu bedienen.

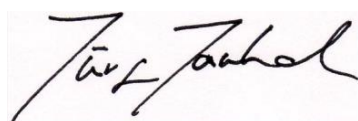
2. Prognosebericht

Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. kommt im März 2025 in der Untersuchung „Urlaubsreisetrends 2025“ zu folgenden zentralen Ergebnissen: Für 2025 sind die Vorzeichen in der Reisewelt insgesamt positiv. Trotz der recht negativen Einschätzung der wirtschaftlichen Lage sind die

Urlaubspläne der Deutschen positiv: 75% der Bevölkerung planen, im Jahr 2025 sicher zu verreisen. Damit sind Zukunftssorgen auf der Nachfrageseite nicht grundsätzlich ein Hindernis für Urlaubsreisen. Die große Reiseerfahrung sowie vielseitige Urlaubsinteressen sorgen dafür, dass zumindest eine lange Urlaubsreise im Jahr für die meisten zum Leben dazugehört. Falls das Geld knapp ist, wird eher in anderen Bereichen gespart als am Urlaub selbst. Festzustellen ist, dass Urlaubsreisende multi-optional sind (Nachfrage nach vielen verschiedenen Angeboten) und sie mehr Wünsche und Interessen haben, als sie in einem Jahr in eine Reise umsetzen können. Der Inlandsanteil der Urlaubsreisen der Deutschen liegt stabil bei etwa 25%. Insgesamt zeigen die Umfrageergebnisse damit eine gute Perspektive für ein erfolgreiches Tourismusjahr 2025 (Quelle: Urlaubsreisetrends 2025, Herausgeber: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.).

Mit dem Strategiekonzept Tourismus und Stadtmarketing Überlingen 2030 wurde eine gute Grundlage für die konkrete weitere Ausrichtung der Arbeit im Stadtmarketing und Tourismus in Überlingen geschaffen und damit für eine weitere positive Entwicklung der beiden Bereiche.

Überlingen, den 30. Mai 2025



Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer

6.3.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 22.12.1994 i.d.F. vom 16.11.2017

6.3.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

Der Zuschuss an die Überlingen Marketing- und Tourismus GmbH betrug im Jahr 2024 1.100.000 Euro.

Betrachtung der "Überlingen Marketing und Tourismus GmbH" mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zum 01.01.2018 in der Gemeinderatssitzung am 08.11.2017.

6.3.10 Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:

Kooperationen im Kurbereich:

- Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V. (HBV)
- Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH (HKM GmbH)
- Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte e.V.
- Kneipp-Verein Überlingen e.V.

Kooperationen im Touristik-Bereich:

- Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg inkl. Arbeitsgemeinschaft „Familien-Ferien“
- Internationale Bodensee Tourismus GmbH
- Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
- Vereinigung der lebenswerten Städte in Deutschland – Cittaslow
- Verein Bodenseegärten
- Arbeitsgemeinschaft Premiumwanderweg SeeGang

Sonstige Kooperationen:

- Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.
- Verschönerungsverein Überlingen e.V.
- Linzgauverein e.V.

**Bilanz - GuV Überlingen Marketing und Tourismus GmbH****2024**

Bilanz (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2024	Jahres- abschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	113,3	135,0	-21,7
Umlaufvermögen	322,0	256,3	65,7
Rechnungsabgrenzungsposten	7,0	8,4	-1,4
Summe Aktiva	442,3	399,7	42,6
Passiva			
Eigenkapital	131,1	92,9	38,2
Stammkapital	100,0	100,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	2,3	2,3	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	-9,3	55,9	-65,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38,1	-65,3	103,4
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	46,9	49,6	-2,7
Rückstellungen	114,3	94,5	19,8
Verbindlichkeiten	150,2	162,7	-12,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115,5	123,7	-8,2
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	34,7	39,0	-4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	442,5	399,7	42,8

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2024	Jahres- abschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Gesamterträge	1.450,0	1.263,0	187,0
Umsatzerlöse	313,9	294,1	19,8
Weitere Erträge	1.136,1	968,9	167,2
Gesamtaufwendungen	1.411,9	1.328,2	83,7
Materialaufwand	49,2	50,3	-1,1
Personalaufwand	702,9	644,6	58,3
Abschreibungen	29,6	34,1	-4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	630,2	599,2	31,0
Betriebsergebnis	38,1	-65,2	103,3
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38,1	65,3	-27,2
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	38,1	65,3	-27,2

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahres- abschluss 31.12.2024	Jahres- abschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
1 Anlagendeckung	115,71%	68,81%	46,90%
2 Eigenkapitalquote	29,63%	23,24%	6,38%
3 Verschuldungsgrad	201,75%	276,86%	-75,10%
8 Zuschuss Stadt Überlingen (T €)	1.100	950	150

6.4 Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR

6.4.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR
Geschäftsstelle:	Münsterstr. 15-17 88662 Überlingen Tel.: 07551 - 99 - 1205 Fax: 07551 - 99 - 1433
Gründungsdatum:	09. Dezember 2004
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	09. Dezember 2004
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.4.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	239.000	100,00
davon:		
Stadt Überlingen	108.932	45,58
Gemeinde Salem	57.731	24,16
Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen	39.736	16,63
Gemeinde Owingen	21.322	8,92
Gemeinde Sipplingen	11.279	4,72

6.4.3 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die gemeinschaftliche Beteiligung an der Schlachthofinitiative Überlingen GmbH als Stille Gesellschaft.

6.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines regionalen Schlachthofs durch die Schlachthofinitiative Überlingen GmbH

6.4.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Manfred Härle, Bürgermeister, Gemeinde Salem
Dominik Männle, Bürgermeister, Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen
Henrik Wengert, Bürgermeister, Gemeinde Owingen
Oliver Gortat, Bürgermeister, Gemeinde Sipplingen

6.4.6 Mitarbeiter der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

6.4.7 Lagebericht der Geschäftsführung

entfällt

6.4.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 09. Dezember 2004

6.4.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gesellschafteranteil Stadt Überlingen in Höhe von 108.932 Euro



**Bilanz-GuV-Kennzahlen Stille Gesellschaft
Schlachthofinitiative Überlingen GbR**

2024

Bilanz (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2024	Jahres- abschluss 31.12.2023
Aktiva		
Anlagevermögen	239,0	239,0
Umlaufvermögen	0,0	0,0
Summe Aktiva	239,0	239,0
Passiva		
Eigenkapital	239,0	239,0
Festkapital	239,0	239,0
bewegliches Kapital	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0
Summe Passiva	239,0	239,0

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2024	Jahres- abschluss 31.12.2023
Gesamterträge	0,0	0,0
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0
Gesamtaufwendungen	0,0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	0,0	0,0
Gutschrift auf Kapitalkonten	0,0	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0

7 Weitere Beteiligungen

Bei folgenden Gesellschaften reduziert sich der Inhalt des Berichts auf die wesentlichen Aussagen des Unternehmens gemäß § 105 Abs. 2 GemO, letzter Satz. D.h. der Jahresabschluss ist nicht mit dargestellt, weil die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt ist:

Beteiligungen	Gegenstand des Unternehmens	Anteil in €	Erfüllung öffentlicher Zweck
privatrechtlich:			
Baugenossenschaft Überlingen e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	75.020 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Baugenossenschaft Familienheim Bodensee e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	8.000 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Birkle-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für innere Medizin und Orthopädie	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	325.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
KPK Kurpark-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für ernährungsabhängige Krankheiten	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	75.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
GPZ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	Beteiligung an der psychiatrischen Versorgung im Bodenseekreis	2.500 €	Trägerschaft und Betrieb einer anerkannten Werkstatt für psychisch kranke Behinderte sowie einer Tagesstätte mit Zuverdienst Arbeitsplätzen in Überlingen
Bodenseefestival GmbH	Grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur in der Bodenseeregion	2.600 €	Veranstaltung des „Bodenseefestivals“
Volksbank Überlingen e.G.		600 €	
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	Deckung des Kompensationsbedarfs auf dem Gebiet der bet. Städte, Gemeinden, Landkreise.	1.636 €	Erhaltung u. nachhaltige Nutzung von Ressourcen i. R. der kommunalrechtlich zulässigen Daseinsvorsorge
öffentlich-rechtlich:			
Abwasserzweckverband Überlinger See	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Abwasserzweckverband Salemer Aach	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Flussbauverband Salemer Aach	Hochwasserschutz im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Hochwasserschutz
Badischer Gemeindeversicherungsverband	Versicherer der badischen Kommunen	3.750 €	Gemeinwohlverpflichtung
Sparkasse Bodensee	Die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen.	Träger	Verpflichtung, dem Gemeinwohl zu dienen
Zweckverband 4IT	Erledigung von Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich	132.918 €	Interkommunale Kooperation
Landschaftserhaltungsverband Bodenseekreis e.V. (LEV)	Pflege, Entwicklung und Erhaltung der Kulturlandschaft im Bodenseekreis	Mitgliedsbeiträge	Naturschutz

Der prozentuale Anteil der Stadt Überlingen an den Gesellschaften ist auf Seite 7 aufgeführt.

8 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen

8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG



über



8.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
Firmensitz:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen
Verwaltungssitz:	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541 505-0 Fax: 07541 505-60219 E-Mail: info@stadtwerk-am-see.de Homepage: www.stadtwerk-am-see.de
Gründungsdatum:	11. Juli 2012
Eintragungsdatum Handelsregister:	11.07.2012, letzte Eintragung 01.12.2012
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	21. Februar 2017
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

8.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stammkapital	50.000	100,00
davon:		
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	34.000	68,00
Stadtwerke Überlingen GmbH	12.165	22,00
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	5.000	10,00

8.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung ihrer unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme; die Errichtung und der Betrieb der Energieerzeugungsanlagen; die Erbringung von Dienstleistungen auf den Sektoren der Telekommunikation und der Verkehrswirtschaft sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Beziehung stehen oder aus den damit verbundenen Tätigkeiten abzuleiten sind; sowie die Übernahme kommunaler und regionaler Infrastrukturdienstleistungen.

8.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG erfüllt als Einzelgesellschaft in der Rechtsform des Privatrechts für die Städte Friedrichshafen und Überlingen einen Teil deren Verpflichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Hierbei erbringt sie insbesondere die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gemäß Gesellschaftsvertrag.

8.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Alexander-Florian Bürkle, Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Andreas Brand, Oberbürgermeister, Stadt Friedrichshafen (bis 31.10.2024) Simon Blümcke, Oberbürgermeister Stadt Friedrichshafen (ab 01.12.2024)
Stellv. Vorsitzende/r:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen (vom 01.11.- 30.11.2024 Vorsitzender)
Mitglieder:	SWSee: Helmut de Francisco Arbeitnehmersvertreter (bis 16.10.2024) Beate Grela, Arbeitnehmersvertreterin Stadt Überlingen: Günter Hornstein, Gemeinderat Walter Sorms, Gemeinderat (bis 23.07.2024) Lothar Thum, Gemeinderat (bis 23.07.2024) Herbert Dreiseitl (ab 24.07.2024) Robert Dreher (ab 24.07.2024) Stadt Friedrichshafen: Franz Bernhard, Gemeinderat Angelika Drießen, Gemeinderätin Martin Eble Gemeinderat (ab 24.07.2024) Ulrich Heliosch, Gemeinderat (bis 24.07.2024) Simon Hengge, Gemeinderat (ab 24.07.2024) Mirjam Hornung, Gemeinderätin (bis 24.07.2024) Christoph Högel, Gemeinderat (ab 24.07.2024) Joachim Krüger, Gemeinderat (bis 24.07.2024) Peter Mohr, Gemeinderat (bis 24.07.2024) Jochen Reiter, Gemeinderat Ralf Schwaderer, Gemeinderat (ab 25.07.2024) Dr. Markus Steybe, Gemeinderat Dr. Tillmann Stottele, Gemeinderat (ab 25.07.2024) Simon Wolpold, Gemeinderat Fabian Müller; Erster Bürgermeister Stadt Friedrichshafen Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Dr. Ulrich Kleine weitere: Jürgen Stukle, Bürgermeister Gemeinde Frickingen <i>(Ständiger Gast SWSee Beteiligungsgesellschaft)</i> Stefan Krause, Kämmerer, Stadt Überlingen <i>(Gast ohne Stimmrecht)</i>

Sitzungsgelder: 99 TEUR

8.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)

	2023	2024
Arbeitnehmer	400	415
Auszubildende	19	21
Summe	419	436

8.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee) ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen. Wir halten mehrere Beteiligungen, die der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation dienen. Grundlage für den Netzbetrieb sind die energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Bodenseeregion. Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf erstreckt sich hauptsächlich auf die erweiterte Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „BodenseeEnergie“ sowie über Vertriebspartner bieten wir darüber hinaus vermehrt bundesweit Strom und Gas an. Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus erfolgt eine Belieferung an sog. Weiterverteiler (u. a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf).

Energie in Form von Strom und Wärme wird verbrauchsnahe in dezentralen Anlagen gewonnen und an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie-Anlagen, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen. Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch den Bau und Betrieb technischer Anlagen für Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Energieversorger. Außerdem erbringen wir Management- und Betriebsführungsaufgaben für mehrere Verkehrsunternehmen in der Region Bodensee-Oberschwaben.

1.2 Strategien und Ziele

Aus übergeordneter Sicht stehen wir vor großen Herausforderungen: Die Strom- Wärme- und Verkehrswende prägen unser Handeln. Gleichzeitig stehen wir noch vor vielen Unsicherheiten im gesetzgeberischen Ordnungsrahmen hierzu. Wir sehen aktuell noch keine klaren Entwicklungen aus der Stromwende. Zwar ist davon auszugehen, dass z. B. durch die vermehrte Nutzung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen der Strombedarf steigt. Gleichzeitig ist allerdings weiterhin von einer verstärkten Optimierung des Stromverbrauchs durch Eigenerzeugung auszugehen. Aus der Verkehrswende, also der Forcierung des Umstiegs vom Individualverkehr zum ÖPNV und der E-Mobilität, haben wir für unser Geschäftsmodell keine unmittelbaren Effekte abgeleitet, da dies nicht zu unserem Kerngeschäft gehört. Für uns maßgeblich sind hier gleichwohl die Steigerung unserer verkehrswirtschaftlichen Dienstleistungen. Den größten volkswirtschaftlichen Hebel wird die Wärmewende bringen, an der wir aktiv teilhaben wollen.

Wir setzen daher unseren Wachstumskurs fort:

- Im Fokus sind Vorhaben, die mehr oder weniger zweifelsfrei anstehen.
- Im Vertrieb setzen wir auf bedachtsames Kundenwachstum.
- Innerbetrieblich setzen wir auf Optimierung.

Finanzwirtschaftlich verfolgen wir einen nachhaltig ausgewogenen Kurs. Das bedeutet:

- Wir halten unsere Finanzkennzahlen (Verschuldungsgrad, Eigenkapitalquote, goldene Bilanzregel) ein.
- Wir wollen unsere Finanzierung aus eigener Kraft schaffen; daher ist unser Ziel, dass sämtliche „Übergewinn-Dividenden“ zur Eigenkapitalhinterlegung im Unternehmen verbleiben.
- Wir müssen unsere Ertragskraft signifikant steigern, um unsere Schuldentilgungsfähigkeit sicher zu stellen. Dies ist dauerhaft nur durch Steigerung von Umsätzen und Optimierung von Betriebsaufwand möglich.

Wir haben unsere Prozesse im gesamten Unternehmen untersucht und Ergebnislücken aus den vergangenen Planungen mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Zur Sicherstellung unserer zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit optimieren wir weiterhin unternehmensweit unsere Prozesse, gleichzeitig prüfen und konsolidieren wir unsere Geschäftsmodelle.

1.3 Ökologie und nachhaltige Entwicklung

SWSee verfolgt eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie, die fest in der Unternehmensstrategie verankert ist. Umwelt- und soziale Aspekte sowie organisatorische Themen werden bei allen wichtigen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt und parallel zu den finanziellen Zielen verfolgt. Dadurch wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsziele nicht isoliert stehen, sondern die langfristige Wertschöpfung und das Risikomanagement unserer Aktivitäten unterstützen. Gleichzeitig passt das Stadtwerk am See seine Strategie kontinuierlich an veränderte Marktbedingungen und regulatorische Anforderungen an.

Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert und sichert durch unsere Umweltpolitik eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. Jährlich evaluieren wir unsere Umweltziele und Maßnahmen, um unsere Umweltpformance gezielt weiterzuentwickeln. Zudem berechnet SWSee jährlich den Corporate Carbon Footprint nach dem Greenhouse Gas Protocol und nutzt die Ergebnisse gezielt zur Weiterentwicklung von Emissionsminderungsmaßnahmen. Dies ermöglicht eine transparente Überwachung unserer Fortschritte und trägt zur Einhaltung nationaler und europäischer Klimaziele bei. Im Rahmen der nachhaltigen Investitionsstrategie hat SWSee gezielt in erneuerbare Energien und moderne Versorgungstechnik investiert, um einen größeren Anteil des Eigenbedarfs regenerativ zu decken. Diese Maßnahmen reduzieren langfristig sowohl den CO₂-Ausstoß als auch die Energiekosten. Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung voran, um Prozesse ressourcenschonender zu gestalten.

Nachhaltigkeit ist bei SWSee nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale und wirtschaftliche Verantwortung. SWSee gewährleistet langfristige Arbeitsplatzsicherheit durch tarifgebundene Entlohnung, Betriebsvereinbarungen zu Gleitzeitmodellen, betriebliche Ordnungen, Sozialpläne sowie betriebliche Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme und Sonderzahlungen. Jeder Mitarbeiter achtet die Würde des Menschen und trägt daher aktiv zur Einhaltung und zum Schutz der Menschenrechte bei. Ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist ein ethisches und wertschätzendes Arbeitsumfeld, geprägt durch unsere festgelegten Werte: Nachhaltigkeit, Integrität, Vertrauen, Verantwortung, Mut und Respekt. Diese Werte spiegeln sich in unserer wertschätzenden Führungskultur, einem toleranten und fairen Umgang, einer offenen Unternehmenskultur sowie einem transparenten Austausch mit unseren Mitarbeitenden wider.

Mit unserer Compliance-Richtlinie legen wir großen Wert auf Korruptionsprävention, einen verantwortungsvollen Umgang mit Interessenkonflikten sowie eine integrale und transparente Unternehmensführung. Wir wenden soziale und ökologische Kriterien bei der Auswahl unserer Lieferanten an und richten uns dabei gemäß unserer Einkaufsrichtlinie nach dem Verhaltenskodex für Lieferanten. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv mit Stakeholdern zusammen. Durch den Aufsichtsrat, unsere Beteiligungsgesellschaften, den regelmäßigen Austausch mit Gemeinderäten und den Kundenbeirat binden wir externe Interessen in unsere Entscheidungsprozesse ein. Zudem führen wir regelmäßige Kundenbefragungen durch, um die Meinung und Bedürfnisse unserer Kunden zu berücksichtigen. Unsere jährlichen Mitarbeitergespräche und umfangreichen Mitarbeiterbefragungen helfen, die Bedürfnisse unserer internen Stakeholder zu identifizieren und die Unternehmensstrategie entsprechend anzupassen. Zudem unterstützen wir unsere Kunden, Geschäftspartner und Kommunen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und arbeiten gemeinsam mit ihnen an der Umsetzung nachhaltiger Konzepte und Projekte.

SWSee bleibt ein zentraler Akteur der Energiewende am Bodensee. Wir handeln umweltbewusst, arbeiten kontinuierlich an der Erhöhung unserer Energieeffizienz und bringen ökologische Energieprodukte sowie nachhaltige Lösungen in den Bereichen Energieversorgung für unsere Kunden auf den Markt. Durch gezielte Investitionen und nachhaltige Innovationen schaffen wir die Grundlage für eine klimafreundliche und zukunftssichere Unternehmensentwicklung.

1.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir steuern das Unternehmen grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Parametern. Basierend auf konsortialvertraglichen Vereinbarungen unserer Gesellschafter streben wir jährlich einen Jahresüberschuss an, der einer Mindestrendite des Eigenkapitals unserer Gesellschafter gerecht wird (Garantiedividende). Darüber hinaus achten wir auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen.

Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Insbesondere achten wir darauf, dass unser Verschuldungsgrad akzeptable Grenzen nicht überschreitet. Diese Mechanismen beginnen jährlich durch intensive Reflexion bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans für das kommende Geschäftsjahr, setzt sich in den unterjährigen Prognosebetrachtungen fort und mündet abschließend im jeweiligen Jahresabschluss.

Der Umsatz im Jahr 2024 lag um 4,6 Mio. EUR (1%) unter Plan und um 57,9 Mio. EUR (13%) unter dem Vorjahreswert.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2023 IST	2024 PLAN	2024 IST	Abw. IST / PLAN 2024
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	456,3	403,0	398,4	-4,6
Rohertrag	75,2	78,7	76,3	-2,4
Jahresüberschuss	10,4	11,9	12,9	1,0

Die Umsatzreduktion gegenüber Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Mengen- und Preiseffekten im Strom- und Gasverkauf. Bei den Umsatzerlösen im Stromvertrieb verzeichneten wir 20,7 Mio. EUR (-10%) weniger als im Vorjahr, beim Gasvertrieb 48,9 Mio. EUR (-35%) weniger. Die Wärmeerlöse befinden sich konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Im Bereich Netze ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Erlöse um 11,7 Mio. EUR (+17,5%). Der Rohertrag im Jahr 2024 lag um 1,3 Mio. EUR (2%) unter dem Plan und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR (2%) gestiegen. Im Wesentlichen resultiert die Rohertragsverschlechterung gegenüber Plan aus dem Bereich Netze (-1,9 Mio. EUR). Maßgeblich ist dies durch die Neubewertung der Risikoversorge des intelligenten Messstellenbetrieb getrieben. Die vorgenannten Effekte führten im Wesentlichen dazu, dass der Jahresüberschuss mit 12,9 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR über Plan und 2,5 Mio. EUR über dem des Vorjahres liegt.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 2,7% leicht unter Plan, maßgeblich getrieben durch einen höher als geplanten Bestand an liquiden Mitteln.

Kennzahlen	2023 IST	2024 PLAN	2024 IST	Abw. IST / PLAN 2024
Eigenkapitalquote in %	31,70%	35,48%	32,76%	-2,72%
Verschuldungsgrad (Jahre)	1,42	2,97	1,18	-1,79

Durch die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Bilanzsumme von 315,0 Mio. EUR (VJ 310,1 Mio. EUR) und dem gestiegenen Eigenkapital i. H. v. 103,2 Mio. EUR (VJ 98,3 Mio. EUR) ist die Eigenkapitalquote verglichen zum Vorjahr gestiegen. Geringer als geplante Nettofinanzschulden und ein gegenüber Plan erhöhtes EBITDA bewirkten eine Senkung des dynamischen Verschuldungsgrades gegenüber Plan.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2024 um 0,2% gegenüber dem Vorjahr gefallen. Die Teuerungsrate im Jahr 2024 war mit 2,2% gegenüber 5,9% im Jahr 2023 deutlich geringer.

Die Energiewirtschaft war 2024 primär geprägt von:

- Streben der Bundesregierung nach beschleunigtem Ausbau erneuerbarer Energien.
- Bewältigung der Energiekrise und Entlastung der Verbraucher durch Energiepreismechanismen. Als Energieversorger und Verteilnetzbetreiber wurden uns umfangreiche und komplexe Aufgaben übertragen, für deren Bewältigung wir keine Gegenleistung erhielten.
- Politisches Tauziehen um die Wärmewende. Für diese Transformation gibt es bisher keinen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen, was bei Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie Netzbetreibern zu Unsicherheit führt.
- Der Wettbewerb im Strom- und Gasvertrieb war von sehr hohem Wettbewerbsdruck geprägt. Trotz leichter Kunden- und Mengenverluste stehen unsere Vertriebskanäle stabil da.

Das von der Europäischen Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal hat ehrgeizige Ziele: Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem um 1,0 Mio. EUR über Plan liegenden Jahresüberschuss kann der Geschäftsverlauf 2024 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung schwierigen Geschäftsumfelds insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Das Marktumfeld war im Energievertrieb von sehr hohem Wettbewerbsdruck geprägt. Dies führte bei SWSee zu leichten Kunden- und Mengenverlusten im regionalen und bundesweiten Vertrieb – in Summe stehen die Vertriebskanäle stabil da. Ein erfreulich positiver Trend bei der Marke BodenseeEnergie – hier konnten wieder deutlich Kunden hinzugewonnen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Gas- und Strompreise für die Tariffkunden erfolgreich gestaltet und regelmäßig an die Marktpreise angepasst. Weiter positiv waren Effekte an den Beschaffungsmärkten, die wir durch aktive Portfoliobewirtschaftung ergebnisverbessernd nutzen konnten. Der Wärmemarkt war durch hohe Nachfrage aber zurückhaltenden Abschlüssen durch die ungewissen politischen Rahmenbedingungen geprägt. Im Netzbereich konnten wir unsere Dienstleistungsvolumen weiter ausbauen, der regulierte Bereich stellte sich stabil dar.

Durch unser Strategieprojekt „TopFit“ konnten wir sowohl in unseren energiewirtschaftlichen als auch in den allgemeinen Bereichen erste Optimierungserfolge feiern und so unternehmensweit einen positiven Beitrag erzielen. Weitere positive Effekte resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2024. Die Neubewertung der jeweiligen Rückstellungen fällt in Summe geringer aus als im Jahresabschluss 2023. Aufgrund weiterer Großprojekte im Jahr 2024 sind unsere Dienstleistungserlöse auf 41,4 Mio. EUR (2023: 36,4 Mio. EUR) gestiegen.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3 1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss lag mit 12,9 Mio. EUR 1,0 Mio. EUR über Plan und 2,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Ergänzend zur Tabelle erläutern wir nachfolgend die wesentlichen Effekte in den Geschäftsbereichen:

Der Rohertrag im **Vertrieb** lag 0,1 Mio. EUR. über Plan und 0,3 Mio. EUR unter dem des Vorjahres.

Im Bereich **Netze** lagen wir im Rohertrag um 1,9 Mio. EUR unter Plan und 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Beim Metering konnten wir durch einen höheren Abrechnungsvolumen im Messstellenbetrieb und bei Messdienstleistungen höhere Roherträge erzielen. In der Stromsparte wirkten sich gestiegene Roherträge positiv auf die Erlösbergrenze aus. Im Wassernetz verzeichneten wir einen geringeren Materialaufwand im Vergleich zum Planjahr. Zudem führte der Ausbau unserer netznahen Dienstleistungen ebenfalls zu höheren Roherträgen. Die Bewertung der Risikovorsorge im intelligenten Messstellenbetrieb, sowie der gesunkenen Roherträge in der Gassparte, sorgte demgegenüber für eine Dämpfung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich **Energiesysteme** hatten wir einen um 0,6 Mio. EUR niedrigeren Rohertrag als geplant und 1,0 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Preiseffekte in der Wärme und im Gas führen zu einem Anstieg des Rohertrages gegenüber Vorjahr. Die Buchung einer Rückstellung verringert den Rohertrag gegenüber Plan.

Bei den **sonstigen Erträgen** lagen wir mit 2,5 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR unter Plan und um 1,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert i.W. aus geringeren Bestandsminderungen als im Vorjahr.

Der **Personalaufwand** stieg infolge regulärer Tarifierhöhungen sowie des Zuwachses an Beschäftigten auf rund 34,9 Mio. EUR (rund 3,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr). Der Aufwand fiel gegenüber Plan um rund 2,0 Mio. EUR geringer aus, u.a. durch fehlende oder spätere Nachbesetzungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2023 IST Mio. EUR	2024 PLAN Mio. EUR	2024 IST Mio. EUR	Abw. IST / PLAN 2024 Mio. EUR
Umsätze	456,3	403,0	398,4	-4,6
Sonstige Erträge	3,9	4,2	2,5	-1,7
Materialaufwand	-385,0	-328,4	-324,6	3,8
Personalaufwand	-31,9	-36,9	-34,9	2,0
Abschreibungen	-12,1	-12,1	-13,1	-1,0
Sonstige Aufwendungen	-16,9	-15,3	-13,6	1,7
Zinsergebnis	-1,5	-2,0	-1,4	0,6
Beteiligungsergebnis	0,8	1,3	1,5	0,2
Steuern	-3,2	-1,9	-1,9	0,0
Jahresüberschuss	10,4	11,9	12,9	1,0

Die **sonstigen Aufwendungen** fielen mit 13,6 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR geringer als im Plan und um 3,3 Mio. EUR geringer als im Vorjahr aus. Im Vorjahr war der Aufwand bedingt durch die Erhöhung einer pauschalen Wertberichtigung erhöht.

Das **Zinsergebnis** ist um 0,6 Mio. EUR besser als geplant. Die unterjährig zur Verfügung stehende hohe Liquidität führte zu höher als geplanten Zinserträgen i. H. v. 0,7 Mio. EUR (VJ 0,4 Mio. EUR).

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. EUR (1,6%) auf 315,0 Mio. EUR. Geplant war eine Bilanzsumme von 299,6 Mio. EUR. Durch mehr liquide Mittel bzw. Rückstellungen als geplant wurde der Planwert überschritten.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital fristenkongruenfinanziert.

Bilanz	2023 IST Mio. EUR	2024 PLAN Mio. EUR	2024 IST Mio. EUR	Abw. IST / PLAN 2024 Mio. EUR
Anlagevermögen	183,7	201,5	193,5	-8,0
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	78,9	82,6	80,9	-1,7
Liquide Mittel	47,5	15,5	40,6	25,1
Aktiva	310,1	299,6	315,0	15,4
Eigenkapital	98,3	106,3	103,2	-3,1
Sonderposten / Ertragszuschüsse	24,7	24,2	26,3	2,1
Rückstellungen	44,5	23,4	48,7	25,3
Verbindlichkeiten	142,6	145,6	136,8	-8,8
Passiva	310,1	299,6	315,0	15,4

Neben den Forderungen werden CO₂-Zertifikate in Höhe von 7,9 Mio. EUR ausgewiesen (VJ 6,2 Mio. EUR). Die liquiden Mittel liegen wieder unter dem Vorjahr, aber immer noch höher als geplant.

Die Rückstellungen fielen mit 48,7 Mio. EUR um 25 Mio. EUR höher als geplant aus (VJ 44,5 Mio. EUR). Davon entfiel ein wesentlicher Teil auf Rückstellungen im Strom- Gas- und Wasservertrieb und auf Energiebezugsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten wir um 11,5 Mio EUR gegenüber Vorjahr reduzieren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 6,8 Mio. EUR.

Im Jahr 2024 haben wir 22,7 Mio. EUR investiert und damit 13,6 Mio. EUR weniger als geplant und 3,2 Mio. EUR mehr als im

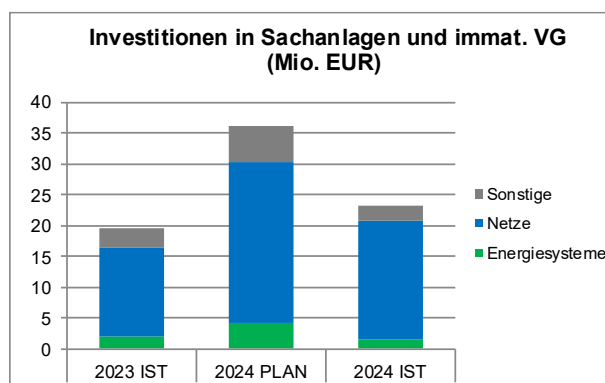
Vorjahr. Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss mit 18,6 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze, sowie in die Telekommunikationssparte.

Investitionen Sachanlagen und immat. VG	2023 IST Mio. EUR	2024 PLAN Mio. EUR	2024 IST Mio. EUR	Abw. IST / PLAN 2024 Mio. EUR
Energiesysteme	2,0	4,2	1,5	-2,7
Netze	14,5	26,1	18,6	-7,5
davon Strom	6,0	9,0	10,6	1,6
davon Gas	1,7	1,5	0,8	-0,7
davon Wasser	3,3	4,2	3,4	-0,8
davon TK Rohmetz	3,5	10,7	3,7	-7,0
davon Andere	0,1	0,7	0,0	-0,7
Sonstige	2,1	4,1	2,4	-1,7
Finanzanlagen	0,9	1,9	0,3	-1,6
Summe	19,5	36,3	22,7	-13,6

Darüber hinaus haben wir 1,5 Mio. EUR in Energieerzeugungsanlagen investiert. Im Bereich Energiesysteme wurden -2,7 Mio. EUR weniger als geplant investiert, maßgeblich durch Projektverschiebungen.

In den Netzen fielen die Investitionen im Stromnetz um 1,6 Mio. EUR höher, im Gasnetz 0,7 Mio. EUR geringer als geplant. Im Wassernetz (0,8 Mio. EUR) und in der Telekommunikationssparte (7,0 Mio. EUR) fielen die Investitionen u.a. durch verspätete Förderzusagen für die Gemeinden Frickingen und Deggenhausertal sowie knapper Tiefbaukapazitäten geringer aus als geplant.

Bei den Finanzanlagen haben wir im Jahr 2024 bei der Windkraft Bodensee Oberschwaben GmbH & Co. KG eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 0,1 Mio. EUR für das Projekt Röschenwald geleistet, ebenso bei der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG in dieser Höhe. Des Weiteren erfolgte eine Eigenkapitalzuführung in die Beteiligung Seeallianz GmbH & Co. KG in Höhe von knapp 0,1 Mio. EUR.

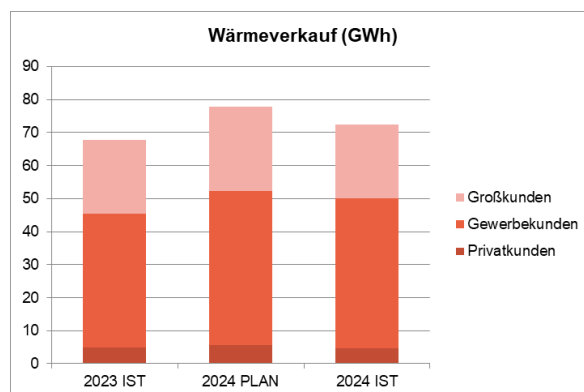


2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

Das Jahr 2024 lag bezogen auf die Gradtage wie bereits die Jahre zuvor wieder deutlich über der Norm. Wir haben den Wärmeverkauf um 4,7 GWh steigern können und damit insgesamt 72,5 GWh Wärme verkauft. Temperatur- und projektbedingt wurde das Planniveau nicht voll erreicht (78 GWh).

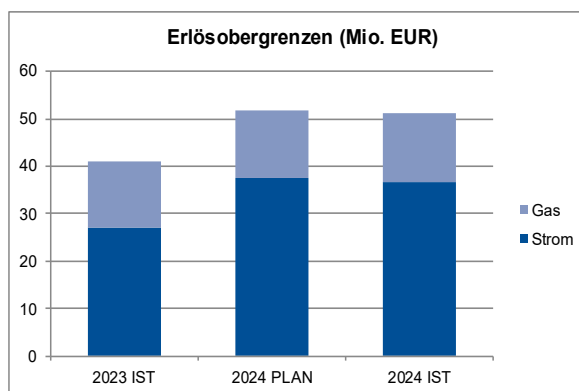
2024 betrieben wir insgesamt 59 Wärme- und Stromerzeugungsanlagen; zwei weitere neue Anlagen wurden in Betrieb genommen.



2.4.2 Netze

Die Netzentgelte der Strom- und Gasnetze stellten sich wie folgt dar:

Im Stromnetz lag die Erlösobergrenze (EOG) 2024 bereinigt um den Wegfall der Erlöse aus dem Messstellenbetrieb bei 37,6 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 36,8 Mio. EUR. Die Kosten für das vorgelagerte Netz und die vermiedenen Netzentgelte entstanden nach Plan. Somit verringerte sich das Ergebnis gegenüber Plan um 0,8 Mio. EUR.

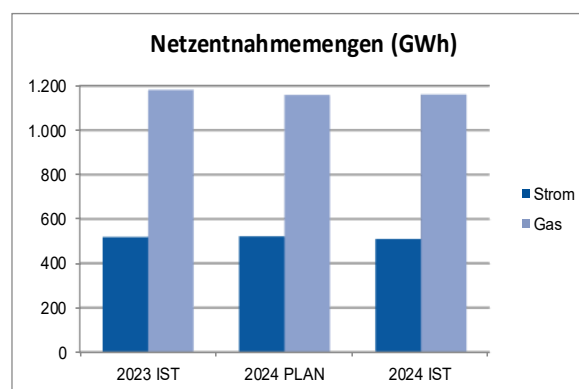


Im Gasnetz lagen die Erlöse aus Netzentgelten bei 14,3 Mio. EUR und damit 0,3 Mio. EUR über der EOG 2024.

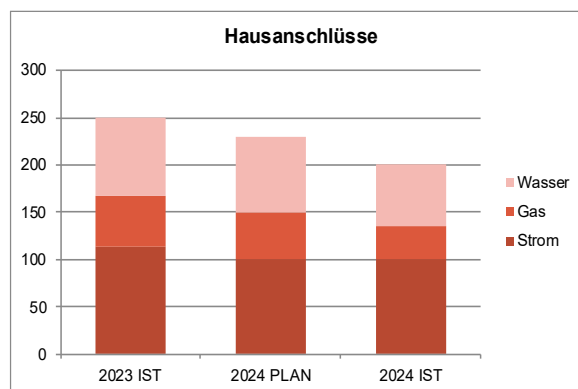
Minderkosten i. H. v. 0,1 Mio. EUR für das vorgelagerte Netz verringerten zusätzlich den Aufwand. Höhere kalkulatorische Kosten für die Investitionen in das Sachanlagevermögen des Gasnetzes und der allgemeinen Anlagen gegenüber Plan ermöglichen Mehrerlöse i. H. v. 0,2 Mio. EUR im Jahr 2024 zu vereinnahmen.

Die Entnahme aus dem Stromnetz lag um ca. 8,5 GWh (-1,6 %) unter dem Wert des Vorjahres und 11,6 GWh (-2,2 %) unter Plan. Die Verringerung gegenüber Plan beruhte auf dem Anstieg der dezentralen Stromproduktion durch PV und der weiterhin vorhandenen Sparsamkeit. Die Industrie erhöhte erneut die dezentrale BHKW-Stromproduktion.

Die Netzentnahme im Gas lag nahezu auf Plan.



Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 201 neue Hausanschlüsse hergestellt. Damit liegen wir insgesamt 13% unter Plan. Die Gashausanschlüsse tragen mit 28 % unter Plan den größten Anteil der Reduzierung dar.



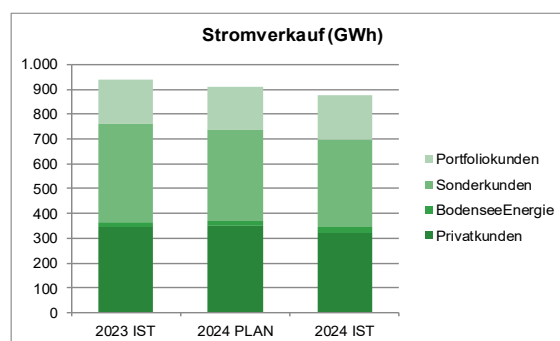
2.4.3 Mobilität

Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir auch im Jahr 2024 die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF), der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG sowie der Sparte ÖPNV bei der Stadtwerke Überlingen GmbH. Darüber hinaus leisteten wir die Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der Technische Werke Friedrichshafen GmbH und der Stadtwerke Überlingen GmbH. Ergänzend erbrachten wir auch technische Dienstleistungen für Parkierungseinrichtungen bei Dritten in Friedrichshafen. Die Umsatzerlöse aus diesen Dienstleistungen fielen im Vergleich zum Vorjahr von 3,27 Mio. EUR auf 2,92 Mio. EUR. Die Ursache hierfür ist eine seit 2024 geltende neue Verrechnungsmethode, die die Erlöse der tatsächlichen Kostenstelle zuweist. Der Planwert von 3,06 Mio. EUR wurde somit ebenfalls nicht erreicht.

2.4.4 Vertrieb

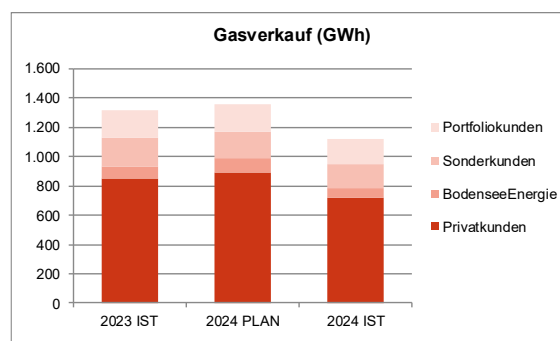
Der Absatz im **Stromvertrieb** war insgesamt um 37 GWh geringer als im Plan (912 GWh). Der Rückgang wurde vor allem bei den Tarifkunden (-27 GWh) und den Sonderkunden (-14 GWh) generiert, wohingegen der Absatz bei den BodenseeEnergie-Kunden leicht (3 GWh) höher ist.

Gegenüber dem Jahr 2023 (938 GWh) ist die Verkaufsmenge im Strom um 63 GWh auf 875 GWh gesunken. Die Verringerung wurde vorwiegend durch Kundenrückgang bei den Tarifkunden (-24 GWh) und bei den Sonderkunden (-41 GWh) generiert.



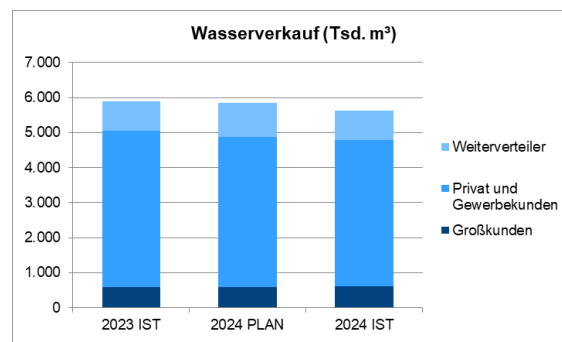
Insgesamt war der **Gasabsatz** 2024 (1.120 GWh) gegenüber Plan um 238 GWh geringer. Dies resultierte v.a. bei den Tarifkunden durch Kundenrückgang und geringeren Verbrauch (SWSee 175 GWh, BodenseeEnergie 28 GWh). Bei den Sonderkunden lag der Absatz mit 23 GWh unter Plan – beim Portfoliokunden war der Absatz 12 GWh weniger.

Gegenüber dem Vorjahr war der Gasabsatz um 196 GWh geringer. Der Rückgang wurde größtenteils durch Kundenrückgang bei den Tarifkunden SWSee (-138 GWh) und den Sonderkunden (-35 GWh) generiert.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2024 insgesamt rund 20.320 Entnahmestellen mit **Wasser** versorgt.

Die gelieferte Menge von 5.615 Tsd. m³ reduzierte sich witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,5% - gegenüber Plan um 3,9%.



2.4.5 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hielten wir Anteile an 23 Unternehmen. Beteiligungen, an denen wir 50% der Anteile oder mehr halten sind wesentlich die

- STADTWERK MOBILITY PLUS GmbH & Co. KG (ex SWSEE Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG)
- TeleData GmbH
- Seewärme Meersburg GmbH

Beteiligungsergebnis in TEUR (der bei SWSee ergebniswirksame Anteil)	2023 IST	2024 PLAN	2024 IST	Abw. IST / PLAN 2024
A. Beteiligungen > 50%				
SWSee Verwaltungs GmbH				
SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG				
TeleData GmbH		500	500	0
Seewärme Meersburg GmbH	0	0	0	0
Zwischensumme A		500	500	0
B. Beteiligungen > 25% und < 50%				
Hagnauer Gemeindewerke GmbH	14	10	16	6
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG			0	45
SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR	12	13	6	-7
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	21	20	14	-6
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	14	20	10	-10
ImmoTherm GmbH	50	50	50	0
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	140	112	73	-39
Zwischensumme B	251	225	170	-10
C. Beteiligungen < 25%				
NetzWerkStadt GmbH & Co. KG				
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	308	336	488	152
Energieagentur Bodenseekreis GbR			0	23
GVO Gashandels-gesellschaft mbH		3		-3
EnergiePartner GmbH				
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG		55		-55
Seeallianz GmbH & Co. KG	73	73	78	5
HSW Windpark Ahorn-Buch GmbH & Co. KG	125	50	66	16
Solarcomplex GmbH & Co. KG Windpark Länge				
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	80	95	242	147
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG				
Zweckverband Bodensee Wasserversorgung				
Zwischensumme C	585	612	874	285
Summe Gesamt	836	1.337	1.544	275

Das Beteiligungsergebnis bewegte sich mit 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahres- und Planniveau (1,3 Mio. EUR). Vor allem die Ausschüttungen der Beteiligungen Regionalwerk Bodensee sowie Südwestdeutsche Stromhandels-gesellschaft lagen deutlich über Plan.

Abschreibungen auf Finanzanlagen haben wir in Höhe von knapp 0,6 Mio. EUR (VJ 0,4 Mio. EUR) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten in Höhe von knapp 0,3 Mio. EUR.

3. Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter (31.12.)	2023 IST	2024 PLAN	2024 IST	Abw. IST / PLAN 2024
Mitarbeiter Vollzeit	324	345	321	-24
Mitarbeiter Teilzeit	68	72	77	5
Mitarbeiter Altersteilzeit	6	6	6	0
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	7	6	7	1
Auszubildende	23	32	26	-6
Gesamt	428	461	437	-24

Der Personalstand im Jahr 2024 bleibt auf dem Niveau von 2023. Die angestrebte Anzahl an Mitarbeitenden konnte nicht vollständig erreicht werden. Dies liegt einerseits daran, dass es in einigen Berufsgruppen weiterhin herausfordernd ist, auf dem Arbeitsmarkt geeignete Fachkräfte und Auszubildende zu gewinnen. Andererseits hat sich die Entwicklung im Dienstleistungssektor im Jahr 2024 verlangsamt, sodass nicht alle ursprünglich geplanten Positionen besetzt werden mussten. Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, unsere Ressourcen verantwortungsvoll und effizient einzusetzen. In diesem Zusammenhang legen wir besonderen Wert auf eine nachhaltige Kostenstruktur, auch im Bereich der Personalkosten. In den letzten Jahren zeichnet sich in der Gesellschaft zudem ein deutlicher Trend zur Teilzeitarbeit ab. Diesen Wandel hin zu einer besseren Work-Life-Balance können wir auch beim Stadtwerk am See beobachten, was sich in der gestiegenen Teilzeitquote widerspiegelt.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Wir befinden uns weiterhin in einem Strategieprozess. Dabei fokussieren wir die Möglichkeiten zum Wachstum. Gleichzeitig verstärken wir die Optimierung unserer Prozesse und Produkte. Dies erfolgt unter den nach wie vorherrschenden Unsicherheiten im Rahmen der Strom,-Wärme- und Verkehrswende.

Für 2025 gehen wir von Folgendem aus:

- Wir gehen weiterhin von einer durch die Sorge um die kurzfristige Versorgungssicherheit geprägte Preisentwicklung aus.
- Das Marktumfeld ist weiterhin herausfordernd. Bundesweit hat sich im Jahr 2024 der preislich getriebene Wettbewerb deutlich intensiviert. Unsere vertrieblichen Aktivitäten zur Kundenakquise umfassen das gesamte Bundesgebiet. Wesentlicher Fokus ist weiterhin das eigene Netzgebiet. Damit wollen wir zur Stabilisierung der Versorgungsquote beitragen.
- Wir investieren weiterhin in Projekte der dezentralen Energieerzeugung.
- Wir planen mit einer Konsolidierung unserer Dienstleistungen.
- Wir planen den Abriss des Werkstattgebäudes und der Fahrzeughalle und die Sanierung des Bestandsgebäudes mit kleinen Zubauten am Standort in Friedrichshafen, Kornblumenstraße.

Dies hat zur Folge, dass

- unsere Umsätze wie auch Materialaufwände im Planjahr 2025 im Vergleich zum Forecast 2024 preisbedingt sinken und im Planungszeitraum etwa konstant bleibt,
- unser Jahresüberschuss im Planjahr 2025 mit rd. 12,2 Mio. EUR ein Niveau auf der letztjährigen Planung erreicht und mittelfristig das Zielniveau von rund 13,0 Mio. EUR erreichen wird, wobei die Garantiedividende nach heutigem Modus regelmäßig erwirtschaftet wird,
- wir uns allerdings mit Blick über den aktuellen Planungszeitraum hinaus perspektivisch in Richtung 14 Mio. EUR Jahresüberschuss verbessern müssen, um langfristig weiterhin erfolgreich zu sein,
- der Personalbestand im Betrachtungszeitraum auf ein Niveau von rund 480 Beschäftigten wächst, gleichzeitig die Zahl der TeleData-Beschäftigten weiterhin wächst und damit der Bedarf an Räumen und Flächen signifikant zunimmt
- unsere Verschuldung im Betrachtungszeitraum die bankseitigen Financial Covenants einhält.

Dabei ist anzumerken, dass der Wirtschaftsplan unter teilweise unsicheren Prämissen aufgestellt ist. Wesentlicher Faktor ist der notwendige Anstieg des Jahresüberschusses und der Verbleib von die Garantiedividende übersteigenden Ergebnisanteilen im Unternehmen. Dies ist zwingend erforderlich, um unsere Finanzierungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit zu sichern. Maßgabe für die vorliegende Planung war deshalb, den dynamischen Verschuldungsgrad weit unter dem Faktor 4,0 und die Darlehen auf einem kapitaldienstfähigen Niveau zu halten. Dies ist gelungen. In der Folge bedeutet dies, dass Vorhaben, die über den Plan hinausgehen, unter ansonsten unveränderten Rahmenbedingungen ggf. nur schwer umsetzbar oder nur durch Eigenkapitalzuführung realisierbar sind. Machbarkeiten von Projekten und deren Potenziale müssen grundsätzlich analysiert und individuell betrachtet werden.

An den Beschaffungsmärkten ist weiterhin eine Konsolidierungsphase mit deutlich niedrigeren Terminpreisen in allen Energiesektoren und Laufzeiten als in den Anfangsjahren der Energiekrise zu

Finanzielle Leistungsindikatoren	2024 IST	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN	2029 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	398,4	407,1	385,4	373,4	375,8	369,4
Rohertrag	76,3	77,9	80,5	82,2	84,3	85,6
Jahresüberschuss	12,9	12,2	12,7	12,9	13,4	13,0

beobachten. Dennoch sind im geplanten Jahresüberschuss für 2025 von rd. 12,2 Mio. EUR erhebliche Chancen- und Risiken enthalten. Diese sind im Wesentlichen die Entwicklung der Bezugspreise Strom und Gas an den Energiemärkten sowie die Mengenentwicklung im Strom- und Gasnetz.

Kennzahlen	2024 IST	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN	2029 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapitalquote in %	32,76%	34,70%	34,23%	34,96%	35,18%	35,61%
Verschuldungsgrad (Jahre)	1,55	2,97	3,12	3,14	3,09	3,12

Der dynamische Verschuldungsgrad ist ein Indikator für die Schuldentilgungsfähigkeit. Hier orientieren wir uns an den Vorgaben für unsere bankseitigen Financial Covenants und wollen einen Wert von unter 4 einhalten. Über den Planungszeitraum erreichen wir voraussichtlich einen Maximalwert von 3,14. Damit liegen wir – auch im Verhältnis zu anderen Unternehmen – in einem guten Bereich mit ausreichend Puffer. Mit der Einhaltung dieser Kennzahl ist die langfristige Finanzierungsfähigkeit sichergestellt.

Die Planung für 2025 wurde im Herbst 2024 erstellt. Für 2025 bestehen natürlich nicht in der Planung bewertete Chancen- und Risiken, z. B.

- der mögliche Commodity-Switch unserer Kunden von Gas zu Strom
- die Entwicklung der Bezugspreise Strom und Gas
- die Beschaffung der Verlustenergie für unser Stromnetz
- das Verbrauchs- oder Kündigungsverhalten unserer Kunden
- die Reduktion technischer Dienstleistungen aufgrund unklarer politischer Förderkulisse
- mögliche Effekte infolge der kommunalen Wärmeplanungen in der Region
- neue Marktgegebenheiten infolge der globalen Kriegsgeschehnisse
- Anpassung des Regulierungsrahmens für Strom- und Gasnetze

Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Chancen oder Risiken führen.

4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, um mögliche, v. a. bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren und diese zu managen. Hierzu gibt es einen etablierten Risikomanagement-Prozess. Zwei Mal jährlich werden die dokumentierten Risiken überprüft, in einer Risikokonferenz beurteilt und abschließend dokumentiert. Aktuell enthält der Bericht 85 erfasste Risiken, davon 3 Risiken der Risikoklasse A. Der Bericht wird jährlich dem Aufsichtsgremium zur Information vorgelegt. Hieraus sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- Ausfall eines Energielieferanten: Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge

dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Die zentrale Maßnahme hierzu ist, dass wir bei den Energielieferanten weiterhin diversifizieren, um die Risiken zu streuen.

- Marktseitige und witterungsbedingte Vermögensschäden in der Energiebeschaffung. Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Vermögensschäden führen. Durch kurze Handlungsintervalle steuern wir entgegen.
- Der Ausfall des bilanzkreisverantwortlichen Dienstleisters führt zu Vermögensschäden. Hier wird ein Aktionsplan dafür entwickelt, wie im Notfall der Bilanzkreisverantwortliche kurzfristig gewechselt werden kann.

4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiterzuentwickeln und auszubauen. Ziel ist es, den Rückgang der Jahresüberschüsse der letzten Jahre nicht nur zu stoppen, sondern auch eine Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren zu erreichen.

Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren
- der Ausbau der Wärmeversorgung
- die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich
- die verstärkte Optimierung unserer Abläufe und Prozesse

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region.

Weitere Chancen ergeben sich durch unsere Aktivitäten bei Innovation und Unternehmensentwicklung, hier z. B. durch eine regionale Kooperation zur PV-Stromerzeugung.

Neben den erwähnten Risiken aus der Strom-, Verkehrs- und Wärmewende sehen wir darin auch Chancen für die Unternehmensentwicklung durch aktive Teilnahme am Marktgeschehen. Insbesondere die angestrebte Wärmewende lässt einen Strukturwandel in der Erzeugung und Bereitstellung von Heizwärme erwarten. Nachdem die Bundesregierung die kommunale Wärmeplanung für Städte und Gemeinden verpflichtend gemacht hat, werden daraus Folgewirkungen für Verteilnetzbetreiber entstehen. Wir partizipieren bereits an den Veränderungen durch die Erstellung örtlicher Konzepte, aber auch durch prospektive Planung der betroffenen Netzbereiche. Durch die Teilhabe an Entwicklung und Bau von Nahwärmenetzen sehen wir erhebliches Potenzial für das Unternehmen.

5. Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG)

Als Emittent von Vermögensanlagen machen wir auf Grund der Vorschriften des VermAnlG folgende Angaben:

- Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen*

Gesamtvergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	27,2 Mio. EUR
Variable Vergütungen (in der Gesamtvergütung enthalten):	
Tantiemen und sonstige Leistungsbezüge:	1,1 Mio. EUR
Aufsichtsratsvergütungen (19 Begünstigte):	0,1 Mio. EUR
Vergütungen an Kommanditisten (Entnahmen):	6,9 Mio. EUR
Gesamtsumme dieser festen und variablen Vergütungen:	35,3 Mio. EUR
Zahl der Begünstigten ohne Auszubildende (gemittelt):	416 Begünstigte
- Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und MitarbeiterInnen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:*

Gesamte Vergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	27,2 Mio. EUR
Vergütungen für den Geschäftsführer und an die Prokuristen:	0,7 Mio. EUR

Das Unternehmen beschäftigte im Jahresmittel des Geschäftsjahres 2024 neben dem Geschäftsführer 415 ArbeitnehmerInnen und 21 Auszubildende.

c) Kapitalflussrechnung

SWSee - Kapitalflussrechnung in TEUR	2023	2024
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	10.364	12.941
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens/Immaterielles Vermögen	11.612	12.507
+ Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	440	570
- Zuschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	-250
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	18.157	4.276
- Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.108	-1.200
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.628	-2.282
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.148	5.774
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-67	-40
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.958	1.441
- Sonstige Beteiligungserträge	-836	-1.544
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	3.161	1.852
+/- Ertragsteuerzahlungen / Ertragsteuererstattungen	-1.286	-1.320
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.875	32.725
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	66	11
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/Immaterielles Vermögen	-18.810	-22.311
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	130	120
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-932	-316
+ Erhaltene Beteiligungserträge	836	1.544
+ Erhaltene Zinsen	418	719
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.292	-20.233
+ Einzahlungen aus Kapitalzuführungen (hier Einzahlung von Genussrechten)	2.965	0
- Auszahlungen aus Kapitalrückzahlungen (hier Auszahlung von Genussrechten)	0	-175
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-7.237	-7.890
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	10.000	3.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-19.178	-14.571
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.335	2.341
- Gezahlte Zinsen	-1.958	-2.160
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.072	-19.454
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-12.489	-6.962
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.001	47.512
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	47.512	40.551

6. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 31. März 2025



Alexander-Florian Bürkle

8.1.8 Wichtige Verträge

- Konsortialvertrag vom 09.07.2012
zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, Stadtwerke Überlingen GmbH, Technische Werke Friedrichshafen GmbH und SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Gesellschaftsvertrag vom 09.07.2012 (i.d.F. vom 21.02.2017)
zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Konzessionsverträge:
 - Gas: 13./16.09.2005
 - Strom,- Wasser-, Nahwärme: 19.12.2007
 - Strom (Teilorte): 17.11.2015

8.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

Konzessionsabgabe im Jahr 2024:	1.149.885,58 EUR (kassenwirksam)
	<u>76.799,57 EUR</u> (in 2025)
Gesamt 2024:	1.226.685,15 EUR

Nachrichtlich, da indirekt:

Ausschüttung SWSee KG an Swü GmbH in 2024:	1.913.652,64 EUR
--	------------------

9 Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen

9.1 Helios Spital Überlingen GmbH



9.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Helios Spital Überlingen GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Härtenweg 1 88662 Überlingen 07551 - 9477 - 2200
Gründungsdatum:	28. Februar 2007
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	13. Juli.2007
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

9.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	1.497.000	100,0
davon:		
Spital- und Spendfonds Überlingen	76.300	5,1
Helios Kliniken GmbH	1.420.700	94,9

9.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsförderung sowie die Beteiligung an solchen Einrichtungen, insbesondere der Betrieb des HELIOS Spitals in Überlingen als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, sofern die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies zulassen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Übernahme von weiteren gesundheitlichen und sozialen Aufgaben.

9.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

9.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Robert Brandner – bis 14.11.2024 Moritz Lang – ab 15.11.2024
Aufsichtsrat:	
Vorsitzende/r:	Helios Kliniken GmbH: Robert Möller
Stv. Vorsitzender:	Spital- und Spendfonds Überlingen: Jan Zeitler, Oberbürgermeister / Stiftungsratsvorsitzender
Mitglieder:	Helios Kliniken GmbH: Florian Aschbrenner (bis 30.11.2024) Dr. Christoph Miltenberger Spital- und Spendfonds Überlingen: Udo Pursche, Stiftungsrat (bis 23.07.2024) Prof. Alexander Bruns, Stiftungsrat (ab 24.07.2024) Dr. Andrej Michalsen, Stiftungsrat
Gesellschafterversammlung:	Helios Kliniken GmbH: Corinna Glenz, GF CHRO (bis 31.10.2024) Martin Klein, GF CFO (ab 01.12.2024) Dr. Elke Frank, GF CHRO und CSO (ab 01.11.2024) Spital- und Spendfonds Überlingen: Jan Zeitler, Oberbürgermeister /Stiftungsratsvorsitzender

9.2 Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime

Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen

Rechtsträger:
Spital- und Spendfonds Überlingen

9.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen St. Franziskus und St. Ulrich
Träger:	Spital- und Spendfonds Überlingen Stiftung des öffentlichen Rechts Münsterstraße 15 - 17, 88662 Überlingen 88662 Überlingen
Gründungsdatum:	01.01.2006
Betriebssatzung	vom 9. November 2005, in Krafttreten: 1. Januar 2006, 1. Änd. vom 26.11.2014
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

9.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

	Kapital Träger in EUR
St. Franziskus	364.680,10
St. Ulrich	237.232,69

9.2.3 Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell

siehe Lagebericht (9.2.7)

9.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe und der Betrieb von betreuten Wohnungen mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung.

9.2.5 Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:	Christian Glage
Stiftungsrat:	Der Gemeinderat der Stadt Überlingen personenidentisch mit dem Stiftungsrat des Spital- und Spendfonds Überlingen.
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Walter Sorms
Mitglieder:	Jörg Bohm, Hubert Büchele, Robert Dreher, Günter Hornstein, Dr. Ulf Janicke, Ulrich Krezdorn, Ralf Mittelmeier, Bernadette Siemensmeyer, Walter Sorms, Lothar Thum, Raimund Wilhelmi, Michael Wilkendorf, Ingo Wörner, Dr. Alexander Bruns, Herbert Dreiseitl, Bettina Dreiseitl-Wanschura, Dr. Andrej Michalsen, Sonja Straub, bis 23.07.2024: Roland, Biniossek, Monika Wieden-Biniossek, Gerhard Graf, Marga Lenski, Udo Pursche, Benedikt Kitt, Peter Vögele, Manuel Wilkendorf ab 24.07.2024: Dr. Irene Alpes, Franz Dichgans, Andreas Liebich, Thorsten Peters, Hans-Diether Roth, Dr. Rainer Röver, Christian Sellerbeck, Kirsten Stüble

9.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Zahlen der Beschäftigten für 2024:

	St. Franziskus	St. Ulrich	Gesamt
Pflege	29	68	97
Hauswirtschaft	11	24	35
Betreuung	4	10	14
Haustechnik	1	1	2
Verwaltung	4	5	9
Gesamt	49	108	157

Darüber hinaus waren folgende Auszubildende beschäftigt:			
	4	11	15

9.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Eigenbetriebs – Geschäftsmodell

Die Einrichtungen der spitälischen Alten- und Pflegeheime St. Franziskus und St. Ulrich werden seit dem 1. Januar 2006 als Eigenbetrieb geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen“. Zweck des Eigenbetriebs ist aktuell der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung. Der Eigenbetrieb dient der Förderung des öffentlichen Sozialwesens und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele.

Die beiden Häuser umfassen gemeinsam 159 vollstationäre (St. Franziskus: 46; St. Ulrich 113) sowie 4 Kurzzeitpflegeplätze (St. Franziskus: 1 ausgewiesener Kurzzeitpflegeplatz, St. Ulrich: 3 eingestreute Kurzzeitpflegplätze). Darüber hinaus wird im Haus St. Franziskus eine Tagespflege mit 7 Plätzen betrieben. Zum 01.01.2022 hat der Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime auf das neue Eigenbetriebsrecht umgestellt und wendet seither die Verordnung des Innenministeriums vom 01.10.2020 über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs an.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Das Wirtschaftsjahr 2024 war von folgenden Faktoren gekennzeichnet:

- Beendigung der Ergänzungshilfen zum 01.04.2024 im Bereich der Energieversorgung
- Tarifabschluss mit Wirkung zum 01.04.2024
- Nach wie vor schwierige Personalsuche und Besetzung freier Personalstellen
- Sanierung der Steuerungstechnik am Aufzug Pflegeheim St. Franziskus

Im Einzelnen werden nun diese Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen dargestellt.

1. Jahresergebnis 2024

	Plan 2024	Ergebnis 2024
Gesamtsumme der Erträge	10.210.473 €	10.598.925,77 €
- davon St. Ulrich	7.118.817 €	7.339.044,25 €
- davon St. Franziskus	3.091.656 €	3.259.881,52 €
Gesamtsumme der Aufwendungen	-10.326.160 €	-11.355.862,57 €
- davon St. Ulrich	-7.116.648 €	-7.779.984,23 €
- davon St. Franziskus	-3.209.512 €	-3.575.878,34 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-115.687 €	-756.936,80 €
- davon St. Ulrich	2.169 €	-440.939,98 €
- davon St. Franziskus	-117.856 €	-315.996,82 €

Beide Einrichtungen erwirtschafteten ein deutliches Negativergebnis. Die Einrichtung St. Franziskus in Höhe von -315.996,82 €, die Einrichtung St. Ulrich in Höhe von -440.939,98 €, sodass das Ergebnis des Eigenbetriebs bei -756.936,80 € schließt. Folgende Faktoren hatten maßgeblich Auswirkungen auf die Abweichung zum Planansatz 2024 (-117.856 €) für das Pflegeheim St. Franziskus in Höhe von -198.141 €:

Abweichung IST 2024 zum Wirtschaftsplan 2024 St. Franziskus			
Position	IST	Plan	Differenz
Erträge	2.193.606,00 €	2.139.768,00 €	53.838,00 €
U+V	596.668,00 €	563.580,00 €	33.088,00 €
Erlöse auf § 277	46.858,00 €	9.560,00 €	37.298,00 €
Zuschüsse / Zuweisungen	125.970,00 €	93.600,00 €	32.370,00 €
Summe			156.594,00 €
Personalaufwand	2.351.576,00 €	2.228.242,00 €	-123.334,00 €
Materialaufwand	780.402,00 €	656.767,00 €	-123.635,00 €
Instandhaltung	179.417,00 €	127.800,00 €	-51.617,00 €
sonstige Aufwendungen	18.756,00 €	0,00 €	-18.756,00 €
Abschreibungen	184.293,00 €	148.000,00 €	-36.293,00 €
Mieten/ Pachten	26.096,00 €	10.900,00 €	-15.196,00 €
Summe			-368.831,00 €

Für die Einrichtung St. Ulrich beträgt die negative Abweichung zum Plansatz 2024 (+2.169 €) -443.108,98 €.

Abweichung IST 2024 zum Wirtschaftsplan 2024 St. Ulrich			
Position	IST	Plan	Differenz
Erträge	4.844.520,00 €	4.767.169,00 €	77.351,00 €
U+V	1.359.655,00 €	1.334.200,00 €	25.455,00 €
Erlöse auf § 277	93.191,00 €	52.850,00 €	40.341,00 €
Zuschüsse / Zuweisungen	348.266,00 €	250.759,00 €	97.507,00 €
Summe			240.654,00 €
Personalaufwand	5.325.949,00 €	5.141.200,00 €	-184.749,00 €
Materialaufwand	1.657.707,00 €	1.433.128,00 €	-224.579,00 €
Instandhaltung	152.809,00 €	114.300,00 €	-38.509,00 €
sonstige Aufwendungen	288.892,00 €	12.360,00 €	-276.532,00 €
Abschreibungen	269.067,00 €	295.000,00 €	25.933,00 €
Summe			-698.436,00 €

Detailliert wird bei den einzelnen Aufwands- bzw. Ertragspositionen auf die Hintergründe eingegangen.

Dank gebührt den beiden Stiftungen „NOVA VITA“ (21.251,73 €) für die Tagespflege der Einrichtung St. Franziskus und der Stiftung Zentgraf (97.000 € für den Eigenbetrieb), die mit ihren Erträgen beide Einrichtungen unterstützen.

2. Belegung

Obwohl die Corona-Pandemie vorbei ist, gab es in unseren Einrichtungen auch in 2024 noch erhebliche Ausbruchsgeschehen bei BewohnerInnen und Mitarbeitenden. Zusätzlich waren im Pflegeheim St. Ulrich im November 2024 mehrere Bewohner und Mitarbeitende mit dem Novo-Virus infiziert. Trotz dieser Mehrbelastungen konnte die Belegung im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Alten- und Pflegeheim St. Ulrich konnte eine Belegung von 98,48 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht (VJ: 97,17 %) werden. Die Anzahl der Pflgetage betrug 40.622 Tage (VJ: 40.081 Tage).

In der Einrichtung St. Franziskus konnte eine Belegung von 99,17 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht werden (VJ: 97,52 %). Die Anzahl der Pflgetage betrug 16.652 Tage (VJ: 16.374 Tage). In der Tagespflege wurden insgesamt 1.506 Tage (VJ: 1.279 Tage) Belegungstage realisiert.

3. Ertragslage

Am 14.02.2024 fanden die Pflegesatzverhandlungen statt. Folgende prozentuale Erhöhungen konnten mit Wirkung zum 01.03.2024 erzielt werden:

- Alten- und Pflegeheim St. Ulrich stationär:	11,01 %
- Alten- und Pflegeheim St. Franziskus stationär:	11,27 %
- Tagespflege St. Franziskus.	20,80 %
- Vergütungssätze nach § 43b SGB XI:	5,88 %

Dieses Ergebnis wirkte sich positiv auf die Ertragslage aus, auch wenn man an dieser Stelle feststellen muss, dass diese Erhöhung noch keine Auskömmlichkeit der Pflegesätze darstellte.

Erträge aus Heimentgelten

Die Erträge aus Heimentgelten im Jahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus vollstationär / KZP / teilstationär:	2.194 T€ (VJ: 1.969 T€)
Alten- und Pflegeheim St. Ulrich vollstationär / KZP:	4.845 T€ (VJ: 4.405 T€)

Die betrieblichen Umsätze sind die reinen Erträge aus Heimentgelten der stationären Pflege und der Kurzzeitpflege. Darin enthalten sind keine außerordentlichen Erträge. Die Erlössteigerungen entsprechen den Auswirkungen aus den verhandelten Pflegesätzen.

Erträge nach § 277, 1 HGB

Die Erträge nach § 277, 1 HGB haben sich im Wirtschaftsjahr 2024 nochmals deutlich reduziert auf 140.048,86 € gegenüber 259.564,96 € (VJ). Die Erträge setzen sich aus unterschiedlichen Positionen zusammen. Im Wesentlichen sind dies die Ergänzungshilfen nach § 154, 1 SGB XI und weitere Positionen, die auch Schwankungen (Erstattungen Mutterschutz) unterlagen.

Die Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

Pflegeheim St. Ulrich

Einzelposition u.a.	2024 IST	2023 IST
Außerordentl. Erträge (u.a. Ergänzungshilfen)	26.076 €	76.968 €
Sonstige Erstattungen (u.a. Mutterschutz)	29.319 €	40.855 €
Periodenfremde Erträge (u.a. Erstattungen Ausbildungsfonds)	13.305 €	23.406 €
Andere Positionen	24.491 €	10.484 €
Summe	93.191 €	151.713 €

Pflegeheim St. Franziskus

Einzelposition u.a.	2024 IST	2023 IST
Außerordentl. Erträge (u.a. Ergänzungshilfen)	543 €	34.560 €
Sonstige Erstattungen (u.a. Mutterschutz)	1.507 €	20.411 €
Periodenfremde Erträge (u.a. Erstattungen Ausbildungsfonds)	32.535 €	42.463 €
Andere Positionen	12.273 €	10.418 €
Summe	46.858 €	107.852 €

Gesamterlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Positionen

- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportkosten
- Erträge aus Investitionskosten Pflegebedürftiger (IK-Satz)
- Erträge nach § 277, 1 HGB

Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2024:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus 3.014 T€ (VJ: 2.767 T€; Wirtschaftsplan 2024: 2.884 T€)

Alten- und Pflegeheim in St. Ulrich 6.954 T€ (VJ: 6.431 T€; Wirtschaftsplan 2024: 6.810 T€).

Trotz eines guten Ergebnisses in der Pflegesatzverhandlung zeigt sich hier, dass die aktuellen Pflegesätze nicht auskömmlich waren.

4. Personalaufwand

Der Anteil der Personalkosten beträgt im Geschäftsjahr 2024 72,89 % (VJ: 74,73 %) der Nettokosten (ohne Zins, Abschreibungen, Instandhaltungen).

In den Pflegeeinrichtungen des Eigenbetriebes waren im Jahr 2024 inkl. Auszubildende durchschnittlich 172 Mitarbeitende beschäftigt (VJ: 165 Mitarbeiter). Die genaue Aufschlüsselung auf beide Einrichtungen ist dem Anhang für den Geschäftsbericht zu entnehmen.

Die Personalkosten, inkl. Pensionen, Fortbildungen und Rückstellungen, beliefen sich auf insgesamt 7.677.525,59 € (VJ: 7.036.557,24 €). Die Personalkosten im Eigenbetrieb stiegen im Wirtschaftsjahr 2024 um 9,1 % (VJ: um 7,5 %). Die Erhöhung ist insbesondere auf die Tarifierhöhung zum 01.04.2024 zurückzuführen. Der Eigenbetrieb ist tarifgebunden und somit werden alle Tarifierhöhungen des TVöD und das System der „Leistungsorientierten Bezahlung“ im Eigenbetrieb umgesetzt.

Auch im Wirtschaftsjahr 2024 war es schwierig, alle offenen Stellen zu besetzen. Dennoch konnte der Aufwand für Mitarbeitende von Leiharbeitsfirmen in Höhe von 115.711,17 € (VJ: 267.816,12 €) reduziert werden. Trotz der oben beschriebenen Belastungen durch Krankheitsausbrüche gelang es zudem die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden leicht zu reduzieren bzw. diese aufzulösen (siehe Vermögenslage).

5. Sachaufwand

Energiebereich

Wirkten sich die Wärmepreis- und Strompreisbremsen in 2023 noch dämpfend aus, schlugen die erhöhten Aufwendungen durch den Wegfall der Ergänzungshilfen ab 01.04.2024 auf das Ergebnis durch:

Energieträger	St. Ulrich		St. Franziskus	
	2024	2023	2024	2023
Strom	-133.052 €	-90.988 €	-50.251 €	-68.795 €
Wärme (Gas)	-152.126 €	-118.744 €	-123.920 €	-85.431 €
Strom (BHKW)	-7.889 €	-2.964 €	-18.409 €	-6.917 €

Der Wasserverbrauch bewegte sich auf Vorjahresniveau (Pflegeheim St. Franziskus: -4.104 € (VJ: -4.230 €); Pflegeheim St. Ulrich: -31.147 € (VJ: -29.750 €)).

Instandhaltung und Instandsetzung

Im Bereich „Instandhaltung und Instandsetzung“ macht sich bemerkbar, dass wesentliche Betriebsmittel sehr wartungsintensiv geworden sind:

- Instandhaltungsmaßnahmen inkl. Erhalt Gebäude im Pflegeheim St. Ulrich
 - o Gesamtsumme -152.809 € (VJ: -128.976 €)
 - o Im Bereich der Gebäudeinstandhaltung gab es erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltung der Aufzugsanlage (Unterhalt Haustechnik i.H.v. (-26.625 € (VJ: -12.423 €)). Auch im Bereich „Unterhalt Einrichtung u. Ausstattung“ gab es durch die Reparatur des Fettabscheiders in der Küche, die gesetzlich vorgeschriebene DGU-V-V3-Prüfung und andere Reparaturen höhere Aufwendungen i.H.v. -38.353 € (VJ: -22.255 €).
- Instandhaltungsmaßnahmen inkl. Erhalt Gebäude im Pflegeheim St. Franziskus
 - o Gesamtsumme -179.417 € (VJ: -84.461 €)
 - o Insbesondere die Aufwendungen rund um die Sanierung der Steuerungstechnik des Aufzugs schlugen mit ca. 70.000 € zusätzlich zu Buche. Dazu kamen die Anteile der Reparaturarbeiten in der Küche (Fettabscheider und Korbdurchlaufmaschine) sowie weitere aufwandsintensive Maßnahmen.

Der Aufwand im Bereich „Instandhaltung, Sanierung“ lässt sich jedoch aufgrund des Gebäudezustands und der aktuellen Technik kaum kalkulieren. Die Aufrechterhaltung aller notwendigen Funktionen (Lichttrufanlage, gesetzliche Vorschriften, Instandhaltung der Zimmer für die angemessene Wohnungsqualität) werden jedoch sichergestellt.

Auflösung Baukonto

Nach Prüfung früherer Baukonten aus dem Jahr 2007 mussten diese in den Aufwand 2024 gebucht werden. Es handelt sich um folgende Konten mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 232.735,99 € (sonstige Aufwendungen).

- Baukonto Sanierung Westbau	225.595,33 €
- Baukonto Sanierung Vinzenzhaus	3.785,05 €
- Baukonto Pflegezentrum	3.355,61 €

Hierbei handelte es sich weitgehend um Planungskosten bzw. Aufwendungen durch einzelne Gewerke, die nicht aktivierbar waren. Dies belastet das Ergebnis 2024 außerordentlich.

Leistungen der Stadt Überlingen im Bereich IT

Der Eigenbetrieb ist mit seiner IT-Infrastruktur an die Stadt Überlingen angebunden. Dies betrifft die gesamte Sicherheitsarchitektur, die Supportleistungen bei aktuellen Problemen, die Wartungen der entsprechenden Server- und Netzwerkkomponenten und das Bestellwesen für Hardwarekomponenten. Bisher wurden diese Leistungen ohne konkrete Berechnung erbracht. Nun wurden für das Jahr 2023 rückwirkend und das Jahr 2024 konkrete Leistungen mit einer damit einhergehenden Rechnungsstellung hinterlegt (wie dies im Bereich Personal und Stadtkämmerei bereits seit Jahren üblich ist).

Folgende Beträge wirken sich mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 110.859,28 € belastet auf das Ergebnis 2024 aus:

- Leistungen für das Jahr 2023 in Höhe von 44.297,43 € (gebucht als periodenfremder Aufwand)
- Leistungen für das Jahr 2024 in Höhe von 66.561,85 €

Die Erhöhung von 2023 auf 2024 ist Ausdruck einer notwendigen Entwicklung, aber auch einer professionellen Ausrichtung und Unterstützung des Eigenbetriebs durch die IT-Abteilung der Stadt Überlingen. Für die Zukunft werden diese Leistungen Bestandteil der Wirtschaftsplanung und Kalkulation für die Pflegeentgelte sein.

6. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 180.649,61 € auf Grund planmäßiger Tilgungen. Die konsolidierte Verschuldung des Eigenbetriebs konnte damit auf 1.175 T€ reduziert werden.

Die Liquidität des Eigenbetriebs ist, durch den Geschäftsbesorgungsvertrag vom 08.05.2014 mit der Spitalkasse über eine Kreditlinie von 1.000.000 €, gewährleistet. Mit Beschluss vom 21.02.2024 wurde im Stiftungsrat ein Kapitalzuschuss für den Eigenbetrieb i.H.v. 1.150.604 € beschlossen, um das Eigenkapital zu stärken. Zum 31.12.2024 verfügte der Eigenbetrieb über kein Bankguthaben. Die laufende Finanzierung erfolgt über Cash-Pooling (Verrechnungskonto Spitalkasse). Der Negativsaldo betrug -287.166,34 €.

7. Vermögenslage

Das Anlagevermögen belief sich zum 31.12.2024 auf 5.423 T€ (VJ: 5.987 T€) und ist damit um 564 T€ (VJ: 304 T€) zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, welche die Investitionen im Berichtsjahr deutlich übersteigen. Darüber hinaus trug die Auflösung des Baukontos i. H. v. 233 T€ zu dem Rückgang bei.

Grundstücke werden in der Bilanz mit „historischen Buchwerten“ belegt. Insgesamt beträgt die Grundfläche beider Einrichtungen rd. 13.000 m² (Grundbucheintrag Nr. 9411 und 9394).

Die Rückstellungen (Beamtenpensionen, Überstunden, Altersteilzeit etc.) betragen zum 31.12.2024 761 T€ (VJ: 783 T€). Diese bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen i. H. v. 374 T€ (VJ: 363 T€) und Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden i. H. v. 303 T€ (VJ: 310 T€). Trotz der angespannten Personalsituation konnten die letztgenannten Rückstellungen etwas aufgelöst werden. Auch dies ein Zeichen des sehr hohen Engagements der Mitarbeitenden und des Steuerungsbemühungen der Leitungsmitarbeitenden.

Das Eigenkapital liegt bei 2.253 T€ (VJ: 1.859 T€), was einer Eigenkapitalquote von 39,0 % (VJ: 29,0 %) entspricht. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 394 T€ ist auf den Eigenkapitalzuschuss des Trägers des Eigenbetriebs (1.151 T€) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 i. H. v. 757 T€.

8. Gesamtaussage

Auch das Wirtschaftsjahr 2024 war aus wirtschaftlicher Sicht ein äußerst schwieriges Jahr.

Folgende Faktoren wirkten sich belastend aus:

- Auflösung des Baukontos aus dem Jahr 2007
- Wegfall der Ergänzungshilfen im Energiebereich
- Aufwendungen für Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen
- Hohe Aufwendungen durch den Tarifabschluss
- Aufwendungen für IT-Leistungen gegenüber der Stadt Überlingen

Erfreulich ist, dass im Bereich Urlaub und Überstunden Rückstellungen, wenn auch in einem kleinen Umfang, aufgelöst werden konnten. Nach wie vor reichen die Erlöse durch das gute Verhandlungsergebnis in den Pflegesatzverhandlungen nicht aus, um die entsprechenden Aufwendungen im Bereich Personal oder den Sachkosten zu decken.

II. Prognosebericht für 2025

1. Wirtschaftsplan 2025

Für das Jahr 2025 sind folgende Ergebnisse geplant:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus:	- 197.200 €
Alten- und Pflegeheim St. Ulrich:	1.350 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:	- 195.850 €

2. Pflegesatzverhandlung

Am 20.02.2025 fanden die Pflegesatzverhandlungen statt. Für den stationären Bereich waren die Verhandlungen gescheitert. Es wurde fristgerecht ein Schiedsstellenantrag gestellt. Für folgende Leistungen konnten prozentuale Erhöhungen mit Wirkung zum 01.03.2025 erzielt werden:

- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| - Tagespflege St. Franziskus. | + 14,75 % |
| - Vergütungssätze nach § 43b SGB XI: | + 3,75 % |

Die äußerst unbefriedigende Situation veranlasste die Betriebsleitung und den Stiftungsratsvorsitzenden, sich an den Landkreis zu wenden mit der Aufforderung, einen nochmaligen Versuch zu unternehmen, auf dem Verhandlungsweg ein Ergebnis zu erzielen.

Am 27.05.2025 konnte nun in einer nochmaligen Verhandlung ein Ergebnis erzielt werden mit folgendem Abschluss:

- | | |
|--|-------------------------|
| - Pflegeheim St. Ulrich: | + 5,6 % |
| - Pflegeheim St. Franziskus, Dauerpflege | + 9,6 % |
| - Laufzeitverlängerung: | 01.03.2025 – 30.06.2026 |

Für das Pflegeheim St. Franziskus wurde zudem entsprechend des neuen Rahmenvertrag, der ab 01.01.2025 gilt, ein sogenanntes „Fix-/Flex-Modell“ für die Abrechnung eines fixen (früher solitären) Kurzzeitpflege-Platzes und eines flexiblen Kurzzeitpflegeplatzes (früher eingestreut) eingeführt. Hierzu brauchte es einerseits einen veränderten Gesamtversorgungsvertrages und damit einhergehend deutlich höhere Pflegesätze, die ca. 35 % über den neuen durchschnittlichen Pflegesätzen liegen. Auch dieser Faktor wird sich ertragssteigernd auswirken. In der Belegung der Plätze gibt es nur unwesentliche Änderungen. Die Platzzahl für das Pflegeheim St. Franziskus ist mit insgesamt 46 Plätzen (44 Dauerpflege, 1 fixer Kurzzeitpflegeplatz, 1 flexibler Kurzzeitpflegeplatz) konstant geblieben. Mit diesem Abschluss gibt es eine Planungssicherheit, insbesondere für die Restlaufzeit des Pflegeheims St. Ulrich für die voraussichtliche Restlaufzeit des Gebäudes.

3. Personal

Die Entwicklung der Besetzung der offenen Stellen mit eigenem Personal stellt sich positiv dar. Obwohl der Arbeitsmarkt nach wie vor sehr angespannt ist, ist es das erklärte Ziel, alle freien Stellen mit eigenen Mitarbeitenden zu besetzen und auf den Einsatz von Zeitarbeitskräften zu verzichten. Dies konnte bisher realisiert werden.

Im Pflegeheim St. Franziskus sind aktuell nach wie vor alle Stellen in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft besetzt. Im Pflegeheim St. Ulrich ist dies durch zahlreiche Erkrankungen eigener Mitarbeitenden noch nicht der Fall. Hier gibt es nach wie vor deutliche Engpässe. Neben dem Pflegebereich sind auch die Stellen der Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI schwierig zu besetzen. Sehr erfreulich ist die hohe Anzahl von Mitarbeitenden, die bereit sind, eine Ausbildung zum Pflegeassistenten oder zur generalistischen Pflegefachfrau / Pflegefachmann zu absolvieren.

Für den Start der Ausbildungen im Herbst 2025 ist folgendes geplant:**Pflegeheim St. Franziskus:**

- Ausbildung zur 1jährigen Assistenz: 1
- Ausbildung zum / zur 3jährigen Pflegefachmann / Pflegefachfrau 2 (haben davor Ausbildung zur Pflegeassistentin gemacht)

Pflegeheim St. Ulrich:

- Ausbildung zur 1jährigen Assistenz: 6 (4 davon haben bisher als ungelernte Helfer gearbeitet und sind nun bereit, die 1jährige Ausbildung zu machen)
- Ausbildung zum / zur 3jährigen Pflegefachmann / Pflegefachfrau 1

Mit dieser erfreulichen Entwicklung können eigene Mitarbeitende qualifiziert werden und dem Personalmangel entgegenreten. Zudem werden auf diese Weise die Grundlagen gelegt, um künftige Personallücken durch die demographische Entwicklung zu kompensieren. Intern werden Strukturen geschaffen, dass künftig ungelernte Helfer und 1jährige PflegeassistentInnen Aufgaben übernehmen können, die bisher Pflegefachkräften vorbehalten war (sogenannte Vorbehaltsaufgaben). Dies kann nur im Zuge eines sogenannten Delegationsnachweises erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind folgende durchschnittliche Vollkräftezahlen geplant:

Insgesamt		St. Ulrich		St. Franziskus	
2024	2025	2024	2025	2024	2025
109,75	111,78	78,42	76,01	31,33	35,77

Die Reduzierung der Vollkraftstellen im Pflegeheim St. Ulrich rührt daher, dass es voraussichtlich nicht gelingt, mehr Personal auf dem Markt zu rekrutieren. Nur das Personal, das gewonnen werden kann, ist auch im Rahmen von Pflegesatzverhandlungen zu verhandeln und abzubilden (d.h. Personalschlüsselerhöhung).

Der Tarifabschluss 2025 führt zu einer Erhöhung des Personalbudgets von ca. 4,5 %. Dies resultiert einerseits aus der linearen Erhöhung von 3 % (mindestens jedoch 110 €) und den Auswirkungen der Steigerungen bei den Schichtzulagen / Wechselschichtzulagen. Dies ist in den neuen Pflegesätzen abgebildet – auch die Steigerung zum 01.05.2026.

4. Aufwendungen im Bereich Energie, Strom, Wasser

Seit dem 01.01.2024 gibt es keine Preisbremse mehr für die Energieträger Strom und Gas. Bis zum April 2024 können Pflegeeinrichtungen erhöhte Aufwendungen über die Ergänzungshilfen nach § 154, 3 Satz 1 SGB XI geltend machen und damit die nach wie vor hohen Aufwendungen im Bereich Strom und Gas kompensieren. Ab dem 01.05.2024 entfällt diese Kompensation, d.h. dass die erhöhten Preise sich gänzlich auf das Ergebnis auswirken.

Für das Jahr 2025 konnten im Bereich Strom günstigere Konditionen verhandelt werden.

Einrichtung	Ist 2023	Ergänzungshilfen	WP 2024	Ergänzungshilfen	Ist 2024	WP 2025
St. Ulrich	90.988 €	27.587 €	60.000 €	25.000 €	133.052 €	50.000 €
St. Franziskus	68.795 €	8.721 €	15.000 €	-	50.251 €	39.000 €

5. Sachaufwand im Bereich Instandhaltung, Ersatzbeschaffungen

Wie bereits in den Vorjahren werden im Pflegeheim St. Ulrich lediglich die absolut notwendigen Ersatzbeschaffungen getätigt. Dies betrifft Pflegebetten, Nachttische und Tische.

Ein immer höher werdendes Risiko sieht die Betriebsleitung im Betrieb der aktuellen Küche im Pflegeheim St. Franziskus. Aufgrund einer Begehung durch das Landratsamt (frühere WKD) im Oktober 2024 mussten kurzfristig einige Maßnahmen durchgeführt werden, um den Betrieb fortführen zu können (ca. 6.000 € für Behebung hygienischer Mängel). Auch die Spülmaschine ist im Grunde zu ersetzen (ein Ersatz ist mit 75 T€ bereits in Planung, soll, wenn möglich, jedoch erst mit dem Neubau Mitte 2026 realisiert werden). Auch das Fehlen einer angemessenen Lüftungsanlage macht sich immer mehr bemerkbar.

6. Strategische Entwicklung

Die strategische Ausrichtung des Eigenbetriebs konzentriert sich nach wie vor auf den Neubau des Pflegezentrums in Südlich Härten zur Ablösung der Einrichtung St. Ulrich. Nachdem der Rohbau am 30.01.2025 mit dem Richtfest abgeschlossen werden konnte, liegt nun der Schwerpunkt auf dem „Innenleben“ des Baukörpers. Der Bezug ist für den Sommer 2026 geplant.

Nach Inbetriebnahme des Neubaus werden die Gebäude der Einrichtung St. Ulrich zur Stiftungsmutter überführt und hier einem Zukunftskonzept zugeführt. Im Zuge dessen wird es Bilanzverschiebungen zwischen der Stiftungsmutter und dem Eigenbetrieb geben. Wesentliche bilanzielle Stellschrauben für die Zukunftsfinanzierung sind die Übernahme der Finanzierungsdarlehen für den Neubau, Wertberichtigungen bei der Auslösung der Einrichtung St. Ulrich sowie Eigenkapitalverschiebungen bei der Einlegung des Pflegezentrums in den Eigenbetrieb.

Die Ausnahmeregelungen der Landesheimbauverordnung gelten für die Einrichtung St. Franziskus bis zum 30.09.2029. Aktuell prüft der Spital- und Spendfonds künftige Nutzungen des aktuellen Gebäudes wie auch mögliche und finanzierbare Alternativen.

III. Chancen- und Risikobericht

Es werden folgende (Chancen- und) Risikokategorien definiert:

Bestandsgefährdendes Risiko: 83 – 100 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Bestandsgefährdende Risiken kennzeichnen sich dadurch, dass bei Eintritt des Schadenfalls nicht mehr von Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen werden kann.

Wesentliches Risiko: 60 – 82 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die im Eintrittsfalle zwar nicht der Unternehmensfortführung entgegenstehen, sich aber als stark nachteilig auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können.

Mittleres Risiko: 30 – 59 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die auf ein vernünftiges und durchführbares Maß minimiert werden müssen. Dabei ist abzuwägen, ob der Nutzen aus Steuerungsmaßnahmen dem Aufwand für Risikoreduzierungsmaßnahmen überwiegt.

Geringes Risiko: 0 – 29 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken im allgemein vertretbaren Bereich, dem Bereich, in dem keine weiteren Maßnahmen zur Risikominderung notwendig sind.

1. Risikobericht

Nach bekannt werden des Tarifabschlusses ab 01.04.2025 gibt es Klarheit über die Auswirkungen (siehe oben). Diese wurden weitgehend in der 2. Verhandlungsrunde für die neuen Pflegesätze berücksichtigt. Eine sogenannte „Basiskorrektur“, also eine Kompensation der Verluste aus dem Jahr 2024 konnte jedoch nicht vereinbart werden. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Verhandlungsergebnis die Ziele des Wirtschaftsplanes annähernd erreicht werden können (0-29%).

Das Risiko, dass durch die jährlichen erheblichen Preissteigerungen die Heimentgelte so teuer werden, dass die Belegung offener Heimplätze nicht sicherzustellen ist, wird als gering eingeschätzt. Erhöhungen durch die Heimentgelte und damit der Eigenanteile der Bewohner können durch die Auswirkungen des § 43c SGB XI abgemildert werden (0 – 29 %).

Die Personalgewinnung ist und bleibt **die** strategische Herausforderung. Sind die Stellen im Pflegeheim St. Franziskus weitgehend besetzt, zeichnen sich im Pflegeheim St. Ulrich für den Sommer 2025 einige deutliche Lücken ab. Sechs Mitarbeitende werden im Herbst 2025 eine Ausbildung zur Pflegeassistentin, bzw. Pflegefachfrau/-mann absolvieren. Diese Stellen (in der Summe 5,2 VK) müssen nachbesetzt werden. Die Betriebsleitung unternimmt alle Anstrengungen, um über eine social-media-Kampagne Mitarbeitende zu rekrutieren. Nach aktuellem Stand wird auf den Einsatz von Zeitarbeitsfirmen verzichtet. (das Risikopotential schätzt die Betriebsleitung als wesentlich ein (60 – 82 %)).

Das Risiko im Bereich „Energie“ ist in der Zwischenzeit als gering einzuschätzen. Für die Jahre 2025 und 2026 konnten günstigere Konditionen mit dem Stromanbieter verhandelt werden.

Aufgrund der Gebäudestruktur beider Einrichtungen ist zudem weiterhin mit hohen Instandhaltungskosten zu rechnen (60 – 82 %). Durch die zukünftige Neuausrichtung bedarf es auch hier einem Wirtschaften auf Sicht und Reduzierung auf die Notwendigkeiten. Dazu gehört in der Zwischenzeit auch die Produktionsküche im Pflegeheim St. Franziskus.

Die aktuelle Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs liegt bei 39 %. Das Liquiditätsdefizit, das zum 31.12.2023 -1.010.743,58 € betrug, wurde durch einen Eigenkapitalzuschuss in Höhe von 1,15 Mio. € ausgeglichen. Dennoch ist die Liquidität des Eigenbetriebs unter Druck (Bedienung der bestehenden Darlehen, Zahlungsmoral der Leistungsträger bzw. Bewohner / Angehörigen).

Aufgrund der zu erwartenden negativen Ergebnisse in den Folgejahren bedarf es hier einer engen Abstimmung mit der Stiftungsmutter und ggf. einer Nachsteuerung zur langfristigen Sicherstellung des Betriebs. Ziel ist es nun, den Rahmen der Wirtschaftsplanung einzuhalten bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, um die Notwendigkeit von Zuschüssen durch den Spital- und Spendfonds zu minimieren.

Wie im Vorjahr berichtet, ist mit der aktuellen Buchhaltungssoftware ein konsolidierter Jahresabschluss nicht zu erstellen. Daher bleibt es ein Ziel, im Zuge der Softwareumstellung diese zu realisieren.

2. Chancenbericht

Zuallererst sei hier die große Unterstützung durch den Stiftungsrat und seines Vorsitzenden Jan Zeitler sowie der Verwaltung (hier insbesondere Herrn Fachbereichsleiter Krause mit der Spital- und Stiftungsverwaltung) zu nennen, welche in den letzten Jahren die Betriebsleitung durch die wegbereitenden Entscheidungen unterstützt hat und im Fachbereich 1 den Neubau des Pflegezentrums tatkräftig in die Realisierung brachte. Der Neubau ist aktuell im Zeit- und Kostenplan, was angesichts der aktuellen Lage im Baugewerbe eine beachtliche Leistung darstellt. Auch die Überlegungen für den künftigen Fortbestand des Pflegeheims St. Franziskus geben dem Ausdruck.

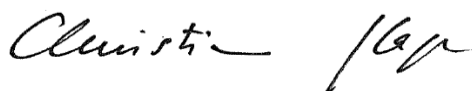
Beide Einrichtungen sind nach wie vor gut nachgefragt. Freie Plätze stehen nur wenige Tage leer. Diese Nachfrage wird sich in den nächsten Jahren erhöhen, glaubt man den Prognosen zahlreicher Untersuchungen.

Wesentliche Faktoren für eine gute wirtschaftliche Situation sind weiterhin:

- Sicherstellung des Betriebs beider Einrichtungen (Neubau des Pflegezentrums, dauerhafte Perspektive für das Pflegeheim St. Franziskus)
- jährliche Pflegesatzverhandlungen mit auskömmlichen Abschlüssen – allein dieses Vorhaben ist nur mit hohem Aufwand in der Vorbereitung der Verhandlungen zu erzielen
- Besetzung der offenen Stellen durch eigene Mitarbeiter / Ausbildung künftiger Nachwuchskräfte
- Förderung der bestehenden Mitarbeitenden durch eine Vielzahl von Maßnahmen
 - o Fort- und Weiterbildung (z.B. zur Wohnbereichsleitung, Praxisanleiter etc.)
 - o offene Kommunikation

Zudem kommen der Weiterentwicklung im Personalbereich (Stichwort Personalbemessungsverfahren (PeBeM)), der fachlichen Weiterentwicklung zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des neuen Pflegezentrums und der Digitalisierung eine große Bedeutung zu. Insbesondere der letztgenannte Aspekt stellt für den Eigenbetrieb und das Pflegeheim St. Ulrich eine immense Herausforderung dar aufgrund der Parallelität wichtiger Geschäftsprozesse (Integration neuer Mitarbeitenden, Schulung der bestehenden Mitarbeitenden auf fast allen Ebenen, Abstimmungsprozesse im Vorfeld des Neubaus).

Überlingen, den 30.06.2025



Christian Glage
(Betriebsleiter)

9.2.8 Wichtige Verträge

- Betriebssatzung vom 09.11.2005 i.d.F. vom 26.11.2014

9.2.9 Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen

- 4 Trägerdarlehen St. Ulrich und St. Franziskus

Restschuld zum 31.12.2024:

563.800,43 Euro

**Bilanz-GuV-Kennzahlen Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime****2024**

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	5.422,5	5.987,4	-564,9
Umlaufvermögen	324,8	393,1	-68,3
Rechnungsabgrenzungsposten	35,2	38,6	-3,4
Summe Aktiva	5.782,5	6.419,1	-636,6
Passiva			
Eigenkapital	2.252,8	1.859,2	393,6
Stammkapital	601,9	601,9	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	3.090,7	1.940,2	1.150,5
Gewinn- und Verlustvortrag	-682,9	-251,1	-431,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-756,9	-431,8	-325,1
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten aus Zusch. u. Zuw.	443,6	565,7	-122,1
Rückstellungen	760,7	783,5	-22,8
Verbindlichkeiten	2.255,8	3.154,2	-898,4
Rechnungsabgrenzungsposten	69,6	56,5	13,1
Summe Passiva	5.782,5	6.419,1	-636,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
Gesamterträge	10.476,2	9.561,2	915,0
Erträge aus Pflege u.ä.	9.828,2	8.938,5	889,7
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	140,0	259,6	-119,6
Zuw. u. Zuschüsse zu Betriebskosten	474,2	273,1	201,1
Sonstige betriebliche Erträge	33,8	90,0	-56,2
Gesamtaufwendungen	11.197,1	9.947,1	1.250,0
Materialaufwand	2.438,1	2.271,2	166,9
Personalaufwand	7.677,5	7.036,6	640,9
Steuern, Abgaben, Versicherungen	110,4	78,8	31,6
Erträge aus Auflösung SoPo	122,1	126,3	-4,2
Abschreibungen	453,3	445,0	8,3
Aufw. f. Instandhaltung	332,2	213,4	118,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	307,7	28,4	279,3
Betriebsergebnis	-720,9	-385,9	-335,0
Finanzergebnis	-36,0	-45,9	9,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-756,9	-431,8	-325,1
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	-756,9	-431,8	-325,1

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2024	Jahresabschluss 31.12.2023	Abweichung 2024/2023
1 Anlagendeckung	41,55%	31,05%	10,49%
2 Eigenkapitalquote	39,43%	29,22%	10,21%
3 Verschuldungsgrad	133,90%	211,80%	-77,90%
4 Gesamtkapitalrentabilität	-12,46%	-6,01%	-6,45%